

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint täglich, auch an Montagen.

Zwölftausenddreißigster Jahrgang.

Die einzelne Nummer in Budapest 8 Heller (4 kr.), in der Provinz 10 Heller (5 kr.).

Redaktion u. Administration: V., Váci-körút (Wahnering) 24.

Wir richten namentlich an unsere geehrten Abonnenten in der Provinz die höfliche Bitte, die Erneuerung des Abonnements bei den betreffenden Post-Anstalten möglichst frühzeitig anmelden zu wollen, damit die Zufendung des Blattes keine Unterbrechung erleide.

## Ein neuer Versuch.

Telegraphische Berichte aus Petersburg melden, daß am Czarenhofe die Absicht bestehe, die Regierung Goremykin durch ein Kabinet Muromzeff zu ersetzen. Die Idee, den Präsidenten der Duma mit der Bildung eines neuen Kabinetts zu betrauen, entspricht offenbar der Erwägung, daß ein parlamentarisches Ministerium im russischen Volke sympathisch aufgenommen werden würde, und daß ein solches wohl eher in der Lage sein werde, ein neues Anleiheprojekt in der Duma durchzubringen, als das bisherige bürokratische Regime. Diese Erwägung stützt sich wohl auf die bekannte Thatsache, daß die Duma gegen die jüngste Anleihe protestierte mit der Begründung, daß jeder Rubel, welcher der Bureaucratie zur Verfügung gestellt wird, nur die Leiden des russischen Volkes mehren helfe. Welchen Gebrauch die Häupter des Nihil von den ihnen anvertrauten Millionen machen, hat man ja in der letzten Zeit mit Entrüstung erfahren. Ganze Landstriche, unter Anderen das weite Gebiet der unteren Wolga, sind von entsetzlichen Hungersnöthen heimgesucht. Aber statt die verelendete Bevölkerung zu unterstützen, wurden unermessliche Summen auszugeben, um Menschenleben zu vernichten und Städte zu plündern, also neues Elend hervorzurufen. Ist nun ober der Entschluß, den Dumapäsidenten mit der Bildung eines Kabinetts zu betrauen, ein Schritt zum Bessern? Professor Muromzeff, ein bedeutender Universitätslehrer und ein Mann von integrem Charakter, erfreut sich in Rußland allgemeiner Verehrung, die ja auch in seiner Wahl zum Präsidenten der Duma zum Ausdruck kam. Man erinnert sich der mannhaften Worte, die er zum Czaren sprach, als dieser die Duma empfing, und die Hoffnungen, die sich an eine Regierung, der Muromzeff seinen lautereren und klangvollen Namen schenkt, wären vor wenigen Wochen noch wahrlich nicht auf Sand gebaut gewesen. Heute liegen die Dinge allerdings anders, und es ist höchst wahrscheinlich, daß die neue Idee der Autokratie sich um einige Wochen verspätet hat.

Muromzeff ist in der Duma der Vertreter der konstitutionellen Demokraten, jener Partei, auf welche sich die Hoffnungen der fortschrittlich gesinnten Massen in der Zeit des Wahlkampfes konzentriert hatten. Damals hatte es den Anschein, daß die „Kadeten“ die neue Entwicklung Rußlands in die richtigen Wege leiten werden, daß sie als Vertreter einer progressiven Evolution einerseits die Freiheiten des Volkes verbürgen, andererseits die Duma vor extremradikalen Ausschreitungen bewahren werden. Vor der Konstituierung der Duma begingen sie aber den unverzeihlichen Fehler, sich die Vertreter der Bauernschaft zu entfremden, diese gleichsam zu einem Zusammenschlusse mit der Arbeiterpartei zu zwingen, so daß die Kadeten mit ziemlich geschwächtem Einflusse in das Centrum der Duma kamen. In dieser Position mußten sie aber auch den konservativen Anschauungen ihr Ohr leihen, um die Herrschaft über die Duma nicht völlig den Extremen auszuliefern. Dadurch bekam ihre Stellung einen zweideutigen Charakter, der den Kadeten die Sympathie der Fortschrittsfreunde raubte und viele Anhänger einer maßvollen Evolution in das Lager der Ultraradikalen trieb. Es ist nun leicht vorauszu sehen, daß die Parlamentarisierung des

russischen Ministeriums noch lange nicht den Umfang geordneter Zustände bedeutet. Falls die Kadeten wirklich ans Ruder gelangen, werden sie der erbitterten Opposition der vereinigten Bauern- und Arbeitervertreter zu begegnen haben, und überdies in ihren Reformplänen auch noch von oben aus behindert werden.

Die Hungersnoth, die jetzt in vielen russischen Provinzen wüthet, dient nur der Sache der revolutionären Parteien. Rußland ist, um die Zinsen für seine Anleihen aufzubringen, genöthigt, zu exportiren, und der Bauer fragt sich, warum das russische Getreide aus dem Lande geht, wenn im Lande selbst so Viele vor Hunger zugrunde gehen müssen. Der Agrarsozialismus hat da ein Agitationsmittel in der Hand, das viel zu wirksam ist, viel zu tief in das Leben der Massen einschneidet, als daß ein neues Ministerium mit theoretischen Verheißungen dagegen ankämpfen könnte. Dazu kommt noch, daß die revolutionäre Propaganda heute auch schon die Armee gewonnen hat. Man denke an die Szenen, die in den einst verlässlichsten Regimentern des Czaren, bei den Gardebataillon, den Preobraschenski, sich ereignen haben, und man lese die Reden, welche die Vertreter der Kosaken in der Duma hielten, und man wird klar erkennen, daß in dem heutigen Rußland alle Gesellschaftsklassen aufgewühlt sind, daß die Atmosphäre vollgeladen ist mit Elektrizität, und daß der Sturm, der sich drohend ankündigt, mit sanften Beschwörungsformeln heute nicht mehr zu bannen ist. Dazu kommt noch das Mißtrauen selbst gegen maßvolle Versprechungen. Die Ereignisse der letzten Jahre haben gelehrt, daß die Autokratie um neue Versprechungen nicht verlegen ist, wenn sie eine neue Anleihe beabsichtigt; daß die Versprechungen aber sofort vergessen sind, wenn die Klassen sich wieder füllen. Heute sagt die Czarenherrschaft, daß sie Millionen bedürfe, um dem Nothstand abzuhelfen; es ist aber klar, daß sie nur die Absicht vor Augen hat, ihre Macht zu stärken. Da wird rasch an eine Parlamentarisierung des Ministeriums gedacht; aber die Idee ist, wie oben gesagt, offenbar um einige Monate zu spät gekommen.

Budapest, 29. Juni.

\* Aus Wien wird der „Bud. Kor.“ telegraphirt: Ministerpräsident Dr. Alexander Wekerle hatte heute Vormittags mit dem österreichischen Ministerpräsidenten Freiherrn v. Beck eine längere Unterredung, welche dem modus procedendi, der bei den bevorstehenden Ausgleichsverhandlungen zu befolgen sein werde, sowie auch den zu gewärtigenden Verhandlungen der Quotenrepräsentation galt. Dr. Wekerle dürfte morgen Vormittags von Sr. Majestät in besonderer Audienz empfangen werden und nachmittags nach Budapest zurückkehren.

\* Ueber die Arbeitsordnung des Abgeordnetenhauses meldet „Pol. Ort.“: Das Abgeordnetenhaus wird Montag eine formelle Sitzung halten, in welcher bloß die Tagesordnung der nächsten meritorischen Sitzung festgestellt werden wird. Das Abgeordnetenhaus wird zunächst die Adresse verhandeln, um sodann die Budgetdebatte eröffnen zu können, welche einen kurzen Verlauf zu nehmen verspricht, nachdem die meisten Abgeordneten erst bei Verhandlung des Staatsvoranschlages pro 1907 das Wort zu ergreifen wünschen. Nach der Budgetdebatte wird die Inkartullierung des autonomen Zolltarifs vorgenommen werden, worauf sich das Haus bis Mitte September vertagen wird.

\* Das Magnatenhaus hält Dienstag Nachmittags 4 Uhr eine Sitzung, auf deren Tagesordnung die Wahl eines Schriftführers und die Adressdebatte stehen.

\* Ueber die Aeußerungen des Königs bei den Delegationsdiners wird der „Zeit“ von angeblich wohlinformirter Seite berichtet: „Nicht nur über die Vorgänge in den Delegationen sprach der Monarch, sondern auch über den

wirtschaftlichen Ausgleich zwischen Oesterreich und Ungarn. Was die Aeußerungen des Monarchen über die Delegationen betrifft, so muß noch nachträglich bemerkt werden, daß Se. Majestät die Schärfe und insbesondere die persönliche Spitze der Angriffe auf den Grafen Goltzowski kritisierte und sein Erstaunen darüber ausdrückte, daß einzelne Redner der ungarischen Volkspartei und der ungarischen Unabhängigkeitspartei gegen den Wunsch der ungarischen Regierung über die Grenzen der objektiven Kritik hinausgingen. Der Monarch hat auch über die Beweggründe mancher Angriffe seine Ansichten ausgesprochen, die, als sie bei den österreichischen und ungarischen Politikern bekannt wurden, große Sensation erregten. Doch dieser Theil der Aeußerungen hat lange nicht jene Bedeutung wie die Stellungnahme des Monarchen zum wirtschaftlichen Ausgleich. Der Monarch sprach gestern mit den beiden Ministerpräsidenten, mit Baron Beck und Dr. Wekerle, auffallend lange und eingehend. Es wurde noch während des Cercles bekannt, daß der Monarch die Fragen des wirtschaftlichen Ausgleichs mit den beiden Kabinettschefs erörterte, und zwar nicht nur im Allgemeinen, sondern auch in den Details. Der König, der wegen der Art, wie die ungarische Regierung hinsichtlich des ungarischen Zolltarifs ein Fait accompli schuf, ungehalten ist, legte den beiden Ministerpräsidenten nahe, die Verhandlungen zu beschleunigen, damit endlich der Ausgleich parlamentarisch erledigt werden könne. Der Monarch forderte, daß alle überflüssigen Konferenzen, die die Erledigung der wirtschaftlichen Fragen auf die lange Bank schieben könnten, vermieden werden sollen. Bei der Beurtheilung des Verhältnisses zwischen Oesterreich und Ungarn, wie es war und wie es werden soll, gebrauchte der König das überraschende Gleichniß: „Schuldurkunde“ gegen „Wesjel“ — wodurch das Zoll- und Handelsbündniß, beziehungsweise der Handelsvertrag charakterisirt wurden.“

\* Aus Wien wird der „Bud. Kor.“ telegraphirt: Ministerpräsident Dr. Alexander Wekerle, sowie Minister a latere Graf Madár Zichy gaben heute Abends Diners zu Ehren der ungarischen Delegirten. Minister Graf Madár Zichy wird sich morgen Früh nach Budapest begeben. Honvédminister Ludwig Zeksfalussy hat sich heute Nachmittags um 5 Uhr nach Budapest zurückbegeben. — Handelsminister Kossuth und Ackerbauminister Darányi reisten heute Abends nach Wien.

## Aus den Delegationen.

— Ungarische Plenarsitzung. Heeresbudget. —

Die ungarische Delegation hielt heute trotz des Feiertages in ihrem infernalischen heißen Berathungsstaae eine Plenarsitzung, um mit dem Heeresbudget fertig zu werden, was auch gelungen ist. Es sprachen nur noch Kovácsy, der für den Ablauf des Waffenstillstandes den erneuerten Kampf für die selbstständige ungarische Armee ankündigte, Ladislaus Szalay, der über das Anwachsen der Pensionen klagte, Zboray, der zwei konkrete Beschwerden vorbrachte und Hoitsy, der sich dagegen verwahrte, als ob die derzeitige Vertirung des Heeresbudgets an dem Programm der Unabhängigkeitspartei etwas ändern würde. Nachdem Oberst Urbán im Namen des Kriegsministers auf einige Anfragen Aufklärungen erteilt hatte, wurde das Heeresbudget mit allen Details unverändert votirt.

Morgen werden nur noch die Beschlussträge in ihrer endgiltigen Textirung festgestellt werden. Damit sind die meritorischen Berathungen der ungarischen Delegation erledigt und es wird nun noch im Laufe der nächsten Woche eine Schlußsitzung stattfinden, um die Uebereinstimmung der ungarischen mit der österreichischen Delegation hinsichtlich des gemeinsamen Budgets zu konstatiren.

Ungarische Delegation.

— Plenaritzung. —

Wien, 29. Juni. Die ungarische Delegation hielt heute Vormittags 10 Uhr unter dem Vorsitz Bela Barabás eine Plenaritzung, welcher seitens der gemeinsamen Ministerien Finanzminister Baron Durán, Kriegsminister Ritter v. Pitreich, Admiral Montecuccoli, Vintenschiffslieutenant Elemér Szabó und Oberst Urbán, seitens der ungarischen Regierung Sonderminister Ludwig Fekfalussy anwohnten.

Nach Authentifikation des Protokolls wurde der Bericht des vereinigten Biererausschusses, sowie des Marine-, Finanz- und Schlussrechnungsausschusses angenommen.

Die Delegation setzt sodann die Verhandlung des Seeresbudgets fort.

Martin Kovács anerkennt die Notwendigkeit einer starken Armee. Die allgemeine Abrüstung ist zwar ein frommer Wunsch, der jedoch noch weit von der Wirklichkeit ist. Redner ist der Meinung, die Auffassung, wonach das Heer das ausschließliche Eigentum des Herrschers sei, müsse aufhören. Gerade mit Rücksicht auf den Kriegsminister müsse er offen erklären, daß der heutige Zustand nur ein Waffenstillstand sei, nach dessen Ende der Kampf wieder beginnen müsse, denn so erfordere es die Ehre der Nation, dies sei der nationale Willen. Diejenigen — so schließt Redner —, welche die Unabhängigkeitspartei verhöhnen, weil sie jetzt das Budget votirt, welches sie früher angefochten hat, vergessen, daß die Aufgabe, welche die Partei übernahm, eine der schwierigsten sei, denn die Frage ist so zu lösen, daß Ungarn als starker unabhängiger Donaufstaat weiter existieren möge.

Sodislaus Szalay hemängelt die Unvollkommenheit des Pensionierungsgesetzes und betont, daß durch willkürliche Pensionierungen große Summen aufgebraucht werden. Redner erachtet es für notwendig, daß die Harmonie zwischen der Armee und der bürgerlichen Gesellschaft befestigt werde. Auch rügt Redner, daß für Unterdrückung des nationalen Kampfes die Armee verwendet worden sei, und daß sich einige Offiziere trafen, welche ihre Macht mißbrauchten und den Obergepöhlen zu einer Zeit Bruchialgewalt zur Verfügung stellten, als diese noch kein Recht zu deren Inanspruchnahme hatten. Dies war nur geeignet, die Volkshämlichkeit der Armee zu verringern. In der Hoffnung, daß der Kriegsminister sein Möglichstes zur Herstellung der Eintracht zwischen Armee und Nation thun werde, votirt Redner das Seeresbudget.

Nikolaus Zboray ersucht den Kriegsminister, er solle Verfügungen treffen, daß in den bösnischen Kadetenschulen die ungarische Sprache gelehrt werde. Auch bittet Redner, man möge darauf achten, daß in den Kasernen nicht nur die Aufschrift, sondern auch das Wappen unserem staatsrechtlichen Verhältnis entsprechen solle.

Paul Soltész verweist darauf, daß jetzt im Parlament eine Partei die Majorität bilde, welche bisher noch nie an den Sitzungen der Delegation theilnahm und welche die gemeinsamen Vasten immer verweigerte. Wir müssen — so fährt Redner fort — in bezüchteter Weise erklären, daß wir von unseren Prinzipien kein Jota opfern. Die Leiter der Armee wissen nur zu gut, welche ein wichtiger Faktor der Schlagfertigkeit einer Armee die moralische Kraft sei. Heute gibt es in der Armee nur eine sittliche Kraft: die Treue, die Anhänglichkeit und Hingebung für die geheiligte Person Sr. Majestät. Wir wollen auch eine andere Kraft, einen anderen moralischen Faktor zur Erstarbung der Armee hinzufügen: die nationale Begeisterung, die treue Hingebung für das Vaterland. (Lebhafte Zustimmung.)

Oberst Ferdinand Urbán ertheilt im Namen des gemeinsamen Kriegsministers auf die im Verlaufe der Debatte aufgetauchten Fragen Aufklärungen. Was die kroatische Korrespondenz betrifft, so steht der Kriegsminister auf dem Standpunkte, daß er die ungarische Korrespondenz mit den ungarischen Behörden deshalb angeordnet habe, da diesbezüglich der G. V. VI: 1840 verfügt. Da dieses Gesetz von einer kroatischen Korrespondenz nicht spricht, konnte die Armeeleitung diesbezüglich keine Verfügungen treffen. Was die Einteilung der Offiziere betrifft, wurde bisher nur das berücksichtigt, ob der betreffende österreichischer oder ungarischer Staatsbürger ist. Eine weitere Klassifizierung ist nicht am Platze. Die Armeeleitung trägt Sorge dafür, daß in die ungarischen Regimenter solche Offiziere eingereicht werden, welche die Regimentssprache beherrschen, das heißt, daß auch in die kroatischen Regimenter möglichst kroatisch sprechende Offiziere eingereicht werden. Was die statlichen Sitzungen betrifft, so hat der gemeinsame Kriegsminister auf dieselben keinen Einfluß, da diesbezüglich der ungarische Sonderminister kompetent ist. Auf die Frage Samuel Wafony's bezüglich der Unterrichtssprache weist der Kriegsminister darauf hin, daß bei der Einreichung selbstverständlich die Sprachkenntnisse maßgebend sind. Hinsichtlich der Ersatzrekrutierung verwendet der Kriegsminister große Sorgfalt darauf, die Anschaffung derselben von den Züchtern auf jede mögliche Art zu fördern. In dieser Beziehung sind Studien im Zug. Die Frage der Ausbildung im Schießen hält auch der Minister für äußerst wichtig. Der Kriegsminister hält es weiter seinerseits für äußerst wünschenswert, daß zwischen Militär und Bürgerchaft die vollste und andauernde Harmonie herrsche, und wendet Alles an, daß dieses gute Verhältnis thatsächlich gepflegt werde. Bezüglich der Wapenfrage verspricht der Kriegsminister, die von Nikolaus Zboray vorgebrachte Angelegenheit zu untersuchen. Auch wird der Minister bei der jetzt im Zuge befindlichen Revision des Lehrplanes

an der Militärschule in Serajewo die Forderung, die ungarische Sprache an derselben zu unterrichten, berücksichtigen.

Hierauf wird das Budget im Allgemeinen angenommen.

Referent Ladislaus Ostoróczy erörterte die einzelnen Posten des Budgets und des Nachtragskredits, sowie die Art und Weise der Verrechnung.

Die Delegation votirt sodann das Budget auch in den Details.

Präsident Bela Barabás beantragt, morgen Vormittags 10 Uhr möge eine Plenaritzung stattfinden, auf deren Tagesordnung die Votierung des Seeresbudgets in endgültiger Lesung gestellt werden soll.

Nach der Plenaritzung fand eine geschlossene Sitzung statt, in welcher Beschlüsse betreffend die Kosten der Delegation gefaßt wurden.

Der Abrethentwurf des Magnatenhauses.

Der seitens des Magnatenhauses entsendete Ausschuss zur Fertigstellung eines Abrethentwurfs hat seine Arbeit bereits fertiggestellt und übermittelte den Mitgliedern des Hauses folgendes Elaborat:

Erhabener Kaiser und apostolischer König!

Allegnädigster Herr!

Gene Freude, welche das väterliche Herz E. kaiserlichen und apostolischen Majestät anlässlich der Eröffnung des Reichstags erfüllte, fand in unserer Seele das lebhafteste Echo. E. Majestät haben den Reichstag innerhalb der gesetzmäßigen Frist unter Mitwirkung einer den parlamentarischen Anforderungen in Allem entsprechenden Regierung einberufen und eröffnet. Es haben sich also nicht nur unsere anlässlich der Auflösung des vergangenen Reichstags auch im Beschlussgange geäußert Wunsch und Erwartung als berechtigt erwiesen, sondern wir haben auch Garantie dafür gewonnen, daß der durch die Ereignisse der jüngsten Vergangenheit in bedauerlicher Weise gestörte Gang des verfassungsmäßigen Lebens unseren wiederholt geäußerten Wünschen gemäß wieder in das richtige Geleise gelangte. Deshalb nehmen wir mit Beruhigung zur Kenntnis, daß die Regierung als ihre Aufgabe die Wiederherstellung der Gesehe und der Rechtskontinuität erblickt. Wir werden uns daher bereitwillig mit jenen Vorlagen beschäftigen, welche die Regierung zu diesem Zwecke dem Reichstage unterbreiten wird.

Der Abrethentwurf des Magnatenhauses hebt dann hervor, daß die Eintreibung der Steuerrückstände mit gebotener Billigkeit erfolge, verpricht die Mitwirkung des Magnatenhauses bei der Regelung des Verhältnisses mit Oesterreich und die Berücksichtigung der unerlässlichen Erfordernisse des Staates zur Wahrung der Sicherheit des Landes. Auf die Erörterung der wirtschaftlichen Fragen übergehend, führt der Entwurf aus: Obwohl wir uns auch jetzt schon im Rechtszustande des selbstständigen Zollgebiets befinden und demzufolge in allen wirtschaftlichen Fragen selbstständig disponieren könnten, sind unsere Handels- und Zollverhältnisse weder mit Oesterreich noch mit den fremden Staaten in verfassungsmäßiger Weise geregelt. Es ist daher unerlässlich, daß die Legislative diese Fragen unverzüglich ordne. Auch das Magnatenhaus verpöche die Förderung der fortschrittlichen Entwicklung Dalmatiens, Kroatiens und Slavoniens, und sagt seine Mitwirkung zum Zustandekommen der Wahlreform zu. Der Entwurf schließt folgendermaßen:

Im Vereine mit E. Majestät ist es auch unser heißer Wunsch, ja unsere Hoffnung, daß die verfassungsmäßige und gesehliche Funktionierung der Legislative und aller Faktoren des staatlichen Lebens in der Zukunft immer ungetrübt bleiben wird. Diese unsere Hoffnung ist umso lebhafter, weil wir von dem Bewußtsein durchdrungen sind, daß jener Rechtszustand der Patria, welcher durch den G. V. XII: 1867 gesichert wird, in seiner vollen Gänge zur Wirklichkeit wird. Und darin vertrauen wir umso bestimmter, je deutlicher wir fühlen und wissen, daß nur bei solcher Art beruhigtem nationalen Gefühl jenes Band, welches uns auf Grund der pragmatischen Sanktion mit den österreichischen Kronländern verbindet, in seiner Kraft und Wirkung segensreich sein kann u. c.

Unterfertigt ist die Adresse: Die reichstädtig versammelten Mitglieder des Magnatenhauses Ungarns und der Nebenländer.

„Neues Bester Journal.“

Mit 1. Juli beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 30. Juni zu Ende geht, dasselbe je eher zu erneuern, damit in der Zukunft des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich. Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 29. Juni.

\* Wetterbericht. Heute hatten wir hier heiteres und warmes Wetter. Die Temperatur betrug am Morgen 22 Gr. C., Mittags zählten wir 32 Gr. C.; die Luftströmung war schwach und südöstlicher Richtung. Auf dem Kontinent ist das Wetter im Südosten heiter und sehr warm, im Westen, insbesondere in Deutschland, kamen Gewitterregen vor, die eine Temperaturabnahme bewirkten. In Ungarn ist das Wetter trocken, heiter und sehr warm, die Temperatur hat sich überall über den normalen Stand erhoben und bewegt sich im Allgemeinen um 30 Gr. C. Das Maximum war in Kecskemet mit 33 Gr. C., das Minimum in Nagybánya mit 11 Gr. C., Fiume hatte ein Maximum von 31 Gr. C. und ein Minimum von 18 Gr. C., Orzvenica von 28 Gr. C., Celsius, respektive 17 Gr. C., Reßthely von 30 Gr. C., respektive 17 Gr. C., Tátrafüred 27 Gr. C., respektive 12 Gr. C. Wien hatte ein Maximum von 28 Gr. C. und ein Minimum von 20 Gr. C., Prag von

32 Gr. C., respektive 18 Gr. C., Klagenfurt von 29 Gr. C., respektive 15 Gr. C., Paris von 31 Gr. C., respektive 17 Gr. C., Biarritz 24 Gr. C., respektive 17 Gr. C. Die Morgentemperatur betrug heute in Salzburg 25 Gr. C., in Borkum 13 Gr. C., in Ewinemünde 21 Gr. C., in Zürich 18 Gr. C., in Berlin 17 Gr. C., in Petersburg 17 Gr. C., in Serajewo 18 Gr. C., in Belgrad 24 Gr. C., in Bukarest 20 Gr. C., in Sophia 19 Gr. C., in Konstantinopel 23 Gr. C., in Athen 23 Gr. C., in Rom 20 Gr. C., in Neapel 22 Gr. C. Bei vorläufig unwesentlicher Temperaturänderung sind im Norden und Westen Ungarns lokale Gewitterregen zu erwarten.

\* Die Inthronisation des Erzherzogs Joseph in die Kaiserliche Herrschaft hat heute stattgefunden. Der Erzherzog und seine Gemahlin wohnten Morgens in der Patronatskirche einer Messe bei und eröffneten sodann die Viehaußstellung, wo sie vom Präsidenten des landwirthschaftlichen Vereins des Krader Komitats Grafen Robert Jseleñky begrüßt wurden. Mittags fand eine Hofafel statt, zu welcher Hofrath Adolf Libitz, die Reichstagsabgeordneten Joseph Bácsárhelyi, Desider Bácsárhelyi, Dr. Board Lázár, Obergespan Graf Julius Rárolly, Vizegespan Ludwig Dalnoky-Nagy, Oberstulrichter Julius Csulay, Graf Dionys Almássy, Baron Anton Jnkeny, Graf Honyos, Johann Kinzig, Kapar Mész, Mikalás Friebeis, Heinrich Baykert, Joseph Fehér, Viehzuchtinspektor Rezovay u. c. geladen waren. Morgen werden die verschiedenen Deputationen von Ihren Hoheiten empfangen werden.

\* Pfarrerjubiläum. Der Altkonner Pfarrer Joseph Sagmüller beging jetzt das 25jährige Jubiläum seiner geistlichen Laufbahn. Aus diesem Anlaß veranstalteten die Korporationen und Vereine des Bezirks dem Jubilar ein glänzendes Banket. Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy sandte dem Jubilar ein herzliches Glückwunschsreiben.

\* Kontinuierlicher Unterricht in den Elementarschulen. Der hauptstädtische Magistrat hat in einer wichtigen Frage Stellung genommen, welche die pädagogischen Kreise seit längerer Zeit beschäftigt. Auf Vorschlag der Unterrichtsaktion hat der Magistrat angeordnet, daß vom nächsten (1906/1907) Schuljahr angefangen in den hauptstädtischen Elementarschulen am Vormittag kontinuierlich unterrichtet werde. In der Mitte der Unterrichtsdauer muß eine längere, 20 Minuten umfassende Pause gehalten werden. Gleichzeitig hat der Magistrat bezüglich der supplirenden Lehrkräfte Folgendes verfügt:

Die Leiter der Elementarschulen sind der Unterrichtspflicht enthoben, doch haben sie, falls eine der Lehrkräfte in Folge Krankheit oder wegen eines anderen Grundes am Unterrichte verhindert ist, dieselbe zu vertreten. Ihre diesbezügliche Pflicht kann höchstens monatlich sechs Unterrichtstage umfassen. Außerdem haben die Mitglieder des Lehrkörpers bei einer nicht mehr als vierzehntägigen Verhinderung den Kollegen womöglich innerhalb ihrer obligaten Stundenzahl zu vertreten, und ist diesbezüglich zu Beginn des Schuljahres eine Stundeneintheilung anzufertigen. Für die längeren Supplirungen haben diejenigen provisorischen Lehrer und Lehrerinnen aufzukommen, die mit der Leitung einer Klasse nicht betraut sind. Für die hiesfür designirten supplirenden Lehrkräfte wird in der Schule auf der Fehérvárstraße im I. Bezirk eine Centrale errichtet und mit der Leitung derselben ein dirigirender Lehrer betraut werden. Vom nächsten Schuljahr angefangen können den Elementarschulen Ausbilder nicht zugetheilt, und solange die zur Verfügung stehenden provisorischen Lehrkräfte die Supplirungen versehen können, dürfen provisorische Lehrer und Lehrerinnen nicht angestellt werden.

\* Der rumänische Orden Lueger's. Aus Bukarest wird gemeldet: Das rumänische Ministerium des Außern forderte die Bukarester Vertreter jener Länder, die an der Ausstellung mit eigenen Pavillons theilnehmen, auf, diejenigen Männer zur Auszeichnung zu unterbreiten, die sich um das Gelingen der Ausstellung besondere Verdienste erworben haben. Diese Aufforderung ging auch dem österreich-ungarischen Generalkonsul Rudolf v. Wodiane zu, der sich bereit, eine Liste der verdienstvollen Industriellen, Kaufleute, Ingenieure, Architekten u. c. zusammenzustellen. An der Spitze der Liste stand jedoch — Karl Lueger, der Bürgermeister der Stadt Wien. Im Ministerium des Außern machte man große Augen, da man nicht begreifen konnte, inwieweit Herr Lueger sich an der Veranstaltung der Ausstellung hervorgethan habe. Und als man nach langem Deliberiren zu dem Schlusse gekommen war, daß sich Herr Lueger für die Ausstellung nicht besonders exponirt habe, da wurde sein Name einfach gestrichen und das österreichisch-ungarische Generalkonsulat in einem höflichen Schreiben mit dem Zusatze verständigt, daß Lueger im Interesse der Ausstellung nicht nur nichts geleistet, sondern im Gegentheil durch sein taktloses Benehmen Rumänien beinahe in einen Konflikt mit Ungarn verwickelt habe, und es habe nicht viel gefehlt, daß der ungarische Pavillon geschlossen worden und die Mitglieder des ungarischen Komitäs abgereist wären.

\* Kirchweihfest. In Altkon wurde heute das Kirchweihfest gefeiert. In der Früh um 5, 6, 7 und 8 Uhr wurden in der Pfarrkirche stille Messen gelesen. Predigten hielten Dr. Franz Tannenbüchel in deutscher und Dr. Franz Labuda in slowakischer

Sprache. Die ungarische Predigt hielt Ladislaus Farkas. Die Festmesse celebrierte der Erzbischof Domherr Karl Bézingger.

Der ungarische Verein für internationales Seerecht hielt am 28. d. in Fiume seine Generalversammlung, in welcher, nachdem der Präsident, Unterrichtsminister Graf Albert Apponyi, am Erscheinen verhindert war, Koloman Fest den Vorsitz führte. Nach Verlesung der Berichte über die 1905er zweite diplomatische Konferenz in Brüssel und der 1905er Liverpooler Konferenz erörterte Advokat Dr. Anton Vio die Probleme, welche in der nächsten, in Genua oder Neapel abzuhaltenen internationalen Seerechts-Konferenz der Lösung harren. Der Jahresbericht wurde zur Kenntnis genommen und hierauf die Wahlen durchgeführt, welche folgendes Resultat hatten: Vizepräsident: Gouverneur Graf Alexander Károlyi; Direktoren: Ministerialrath Dr. Gustav Törny, der Präsident der Seebehörde Franz Mentzik, Ministerialrath Graf Stephan Wickenburg, der Direktor der „Adria“ Hugo Ciblicy und die Ministerialsekretäre Graf Emil Falusky und Ladislaus Dunay; Sekretär: Desider Dárday. In der Reihe der Anträge wurde der Antrag Smoquin's angenommen, wonach der Verein die Verhandlung und das Inkrafttreten des Gesetzes über das ungarische private Seerecht unabhängig von Oesterreich urgiren möge.

Evangelische Gottesdienste. Sonntag, 1. Juli, findet in der evangelischen Kirche auf dem Deákplatz um 1/10 Uhr Vormittags und in der Kirche in der Stadtwaldchen-Allee um 11 Uhr deutscher Gottesdienst statt.

Chedrama. Heute Mittags spielte sich im Hause Diczgaly Nr. 2 ein blutiges Chedrama ab. Die Einzelheiten des Falles sind folgende:

In einer kleinen Wohnung des Hauses Diczgaly Nr. 2 wohnt der 55jährige Tagelöhner Andreas Rozbora mit seiner Frau. Bei den Eheleuten wohnte als Aftermiether der 47jährige Tagelöhner Emerich Sutor, den der Gatte schon seit längerer Zeit im Verdacht hatte, daß er mit seiner Frau ein Verhältnis unterhalte. Heute Mittags stellte Rozbora seinen vermeintlichen Nebenbuhler zur Rede und alsbald entstand zwischen den beiden Männern ein heftiger Streit. Rozbora kam dabei so in Wuth, daß er kurz entschlossen einen Revolver zog und erst Sutura und dann seiner Frau eine Kugel in die Brust jagte. Auf die Detonation der Schüsse eilten die Hausbewohner herbei und wollten den wüthenden Mann entwaffnen. Ehe ihm aber Jemand nahe kommen konnte, hatte er sich selbst eine Kugel in den Kopf gejagt und stürzte blutüberströmt zu Boden. Die Verletzung des Attentäters ist eine lebensgefährliche, die der Frau und Sutura's nur leichter Natur. Die herbeigekommene Rettungsgesellschaft brachte die Verletzten ins Hochsuhospital. Seitens der Polizei wurde die Untersuchung eingeleitet.

Traunung. Der Lehrer an der hiesigen evangelischen Elementarschule Joseph Winder führte gestern Fräulein Gisella Falvay, die Tochter des Bürgerchuldirektors Anton Falvay, in der evangelischen Kirche am Deákplatz zum Traualtar. Die Trauung vollzog Pfarrer Alexander Horvath. Der Kirchenchor trug unter der Leitung des Chordirigenten Prof. Friedrich Bruckner ein weisvolles Lied vor.

Die Milchhändler beim Minister des Innern. Die Gewerbegeossenschaft der Milchhändler machte gestern unter Führung Dr. Joseph Holló's beim Minister des Innern ihre Aufwartung.

Dr. Holló führte Klage darüber, daß die Milchmilkkanen der einzelnen Milchproduzenten durch verschiedene Mißbräuche verwechselt werden und in fremde Hände gelangen, dadurch leidet die Reinlichkeit Einbuße, was vom sanitären Standpunkt zu beanstanden ist. Die Geossenschaft der Milchhändler richtet nun an den Minister des Innern das Ersuchen, zu verfügen, daß jeder Milchhändler an den Kannen und Flaschen der Milchproduzenten seine Firma-Ausschrift anbringe. Ferner möge es verboten sein, Milch in Gefäßen mit fremder Firmabzeichnung zu verkaufen oder die Ausschrift zu entfernen. Unbrauchbar gewordene rostige Kannen dürfen nur in völlig zerklüftem Zustand an Eisenhändler verkauft werden, damit diese die Kannen nicht weiterverkaufen können. Die Milchhändler müssen angewiesen werden, irthümlicherweise an sie gelangte fremde Kannen binnen 24 Stunden an die Kannen-Manipulationsstationen der Budapester Milchhändler zu senden. Der Minister erklärte, daß er die Gravamina der Milchhändler nach Thunlichkeit saniren werde.

Todesfall. Herr Dr. Heinrich Maier ist gestern nach kurzem Leiden im 92. Lebensjahre gestorben.

Brand. Aus Sopron wird telegraphirt: In der Gemeinde Füles des Soproner Komitats entstand Donnerstag Nachmittags Feuer, welches in Folge der großen Dürre und von einem heftigen Südwind getrieben, innerhalb einer Stunde mehr als fünfzig Häuser sammt Nebengebäuden einscherte. Eine große Anzahl Haushiere fand in den Flammen den Tod.

Der Landeskongreß der Eisen- und Metallarbeiter begann heute seine Verhandlungen. Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärte sich der Kongreß mit den landwirthschaftlichen Arbeitern solidariß. Aus dem Sekretariatsberichte geht hervor, daß der Verband zu Ende des vorigen Jahres 14,000 Mitglieder zählte. Die Befürchtung, daß nach dem vorjährigen mißglückten Strike der Budapester Metallarbeiter sich der Verband zerplittern werde, war ungerechtfertigt, denn seitdem habe die Mitgliederzahl um 3000 zugenommen. Im Berichtsjahre haben 66 Stricks stattgefunden, von denen 22 mit dem vollständigen Siege der Arbeiter endeten.

Der Rassenverlehr betrug 198,000 Kronen, von welchen 62,000 Kronen für Arbeitslojenunterstützung verwendet wurden.

Internationaler Schachkongreß in Oedenburg. Aus Oedenburg wird uns telegraphirt: In der zwanzigsten Runde siegten Maróczy über Fahrni, Burn über Leonhardt, Bernstein über Janowski, Dr. Perlis über Marshall und Swiderski über S. Borowski. Die Partien Salve-Schlechter, Johner-Rubinstein und Spielmann-Leichmann endeten mit remis. Stand nach der zwanzigsten Runde: Schlechter 14, Maróczy 13 1/2, Bernstein, Burn, Rubinstein 13, Janowski 12 1/2, Leichmann, Dr. Perlis 12, Marshall, Salve 11 1/2, S. Borowski 11, Leonhardt 10 1/2, Swiderski 10, Fahrni, Spielmann 9 1/2, Johner 8 1/2.

Attentat auf einen Professor. Seit einiger Zeit wiederholen sich die Fälle, daß Schüler, welche schlechte Zeugnisse erhalten, an ihren Professoren Rache nehmen wollen. Auch heute spielte sich in einem hauptstädtischen Gymnasium ein solcher Fall ab. Ein Gymnasiast, der durchgefallen war, verübte gegen einen seiner Professoren ein Attentat und trank dann Gift. Der Attentäter heißt Árpád Somogyi (Singer), ist 19 Jahre alt und frequentirte die VII. Klasse des in der Tavaszmezőgasse befindlichen Obergymnasiums.

Somogyi repetirte die Klasse, aber auch in diesem Jahre machte er keine Fortschritte, so daß sein Tönnögasse 48 wohnhafter Vater, der Privatier Armin Singer, seitens der Professoren wiederholt erjucht wurde, seinen Sohn nicht weiter studiren zu lassen. Heute Vormittags wurden die Schulzeugnisse vertheilt. In der VII. Klasse war es der Klassenvorstand Dr. Madár Blinsky, der jedem einzelnen Schüler das Fortgangszeugniß übermittelte. Auch Somogyi nahm sein Zeugniß entgegen, und ein Blick in das Dokument überzeugte ihn, daß er neuerdings, und zwar aus Latein und Mathematik, durchgefallen sei. Somogyi eilte davon und postirte sich an der Ecke der Tavaszmező- und Dégasse. Er wußte, daß Professor Blinsky nach beendetem Unterricht die Orgasse zu passiren pflegt. Gegen 12 Uhr Mittags kam auch der Professor herangekommen. Er merkte nicht, daß Somogyi, den er in Latein hatte durchgefallen lassen, auf ihn lauerte. In dem Augenblicke, als der Professor seinem Schüler nahegekommen war, zog plötzlich Somogyi ein Fläschchen hervor und schüttete dessen Inhalt auf seinen Klassenvorstand. Professor Blinsky fühlte einen brennenden Schmerz. Somogyi hatte ihn mit Schwefelsäure überhäuft und die ätzende Flüssigkeit ergoß sich auf das Gesicht, den Nacken und die Hände des Professors. Trotz der Schmerzen wollte sich der Professor auf den Attentäter stürzen, aber Somogyi, der einige Schritte weit gelaufen war, stürzte plötzlich mit einem Aufschrei zu Boden. Er hatte den Inhalt eines anderen Fläschchens, und zwar eine Augenheilmischung geleert. Professor Blinsky begab sich in einem Wagen auf die Klinik, wo er die erste ärztliche Hilfe erhielt. Die Aerzte konstatarirten, daß die Brandwunden zwar schwerer Natur seien, aber die Heilung innerhalb einiger Wochen möglich sei. Gefährlicher ist der Zustand Somogyi's, der sich im Hochsuhospital in Pflege befindet. Somogyi wurde von einer Polizeikommission verhört und gab zu Protokoll, daß er dem Professor einen Denkkettel geben, ihn jedoch nicht tödten wollte. Somogyi bedauerte, daß ihm der Selbstmord mißlungen sei.

Vom Blitz erschlagen. Aus Vágbejerte wird telegraphirt, daß dort heute ein großes Gewitter niederging. Der Blitz schlug in die römisch-katholische Kirche ein und beschädigte die Mauern derselben. Eine auf dem Felde arbeitende junge Frau Namens Klementine Paule wurde vom Blitz erschlagen.

Polizeinachtrichten. Der in der Concordiamühle auf der Sorokárerstraße beschäftigte Tagelöhner Joseph Szántó gerieth dem Treibriemen einer Maschine so nahe, daß ihn derselbe erfaßte und an einen Pfeiler schleuderte. Der Unglückliche blieb auf der Stelle todt. Die Leiche wurde ins gerichtsarztliche Institut überführt. — Frau Samuel Weintrub geborene Marie Wolf wurde heute im Stadtwaldchen plötzlich irrfinnig; sie wurde von der Rettungsgesellschaft in die Irrenanstalt am Leopoldsfeld überführt. — Der Schüler Franz Racz (Wesegradergasse 29) und das Dienstmädchen Anna Glah (Ranoldergasse 28) verunglückten heute in Folge leichtfertigen Handhabens des Schnellseiders. Beide erlitten schwere Brandwunden und werden im Spital gepflegt.

Schreibzeitungspreise sind nur im „Párisi Nagy Áruház“ in fabelhafter Auswahl und zu billigen Preisen zu haben. Budapest, Kerepesi-ut 38. Illustriertes Katalog nach der Provinz gratis.

Werben Ihre Haare grau, bemühen Sie Stella-Wasser. Preis 2 K. in B. Zoltán's Apoth., Pest, V., Szabadság-tér.

Mobestrümpfe in anerkannt vorzüglichster Sorte bei Joseph Sigmund, Pest, IV., Waisenrg. 28, Lyla-Haus.

Die in der Provinz wohnenden Magen- u. Zuckerkranken können selbst in dem kleinsten Dorfe täglich ein Stück frisches Graham- oder Meunorat-Brod Muster ohne Werth zugelandt bekommen von dem Hofbäcker Glaser, Budapest, VII., Király-utca 56.

Es ist unbezweifelhaft, daß sich noch Damen finden, die Balais's echt englische Wundenmilch nicht benützen, trotzdem selbe das beste und wirksamste Schönheitsmittel ist. Per Flasche 2 Kronen in den Apotheken.

### Sport. Alager Rennen.

Dritter Tag.

Budapest, 29. Juni. Trotz der Hundstagshitze hatte die Rennbahn heute sehr starken Besuch. Man mußte sich im Schweiß seines Angesichts auf den Tribünen ein Plätzchen erobern und das Sportvergnügen um den Preis großen Mühsals erkaufen. Viel war übrigens dieses Vergnügen nicht werth, denn der ausgetrocknete Sandboden machte die Chancen der besten Pferde zunichte. Im „Karpatischenpreis“ konnten die Favoriten „Beau mérite“ und „Enida“ nicht reussiren, sie liefen todtes Rennen um den zweiten Platz, den Sieg erfocht nach hartem Kampf um eine kurze Halslänge Anton Dreher's, von Lewis brillant gesteuerte Fuchsstute „Távirat“, die im Finish mit viel Speed kam und die Führenden im letzten Momente überrumpelte. Gewaltig überrascht war das Publikum auch von der Niederlage „Bádör's“, der im Wettring mit „zwei auf“ willig genommen wurde, aber gegen „Rojette“ unterlag. Mit zwei Außenseitern, und zwar „Epatante“ und „Lamballe“, erzielten die Contremainäre großen Gewinn. Hier die Resultate:

1. „Verkaufs-Handicap.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) R. Geiß's „Tarameter“ (Bocsfai) Erstes, Baron G. Springer's „Fadinard“ (Tarál) Zweites, A. Dreher's „Butor“ (Remis) Drittes. Es liefen noch „Muhái“, „Ruthleis“, „Jdylla“. Sieger mit drei Längen gewonnen, nach Kopflänge das Dritte. Totalisateur 10: 70, Plagwetten I. 10: 26, II. 10: 35.

2. „Verkaufsfrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) Graf A. Pejacsevich's „Tototte“ (Pis) Erstes, Mr. John Reeves's „Paula“ (B. Smejda) Zweites, Baron G. Springer's „Juventa“ (A. Kollár) Drittes. Es liefen noch „Mafacá“, „Szánalom“, „Naalso“, „Remete“, „Freia“, „Nougat“, „Sódar“. Sieger mit anderthalb Längen gewonnen, nach kurzer Kopflänge das Dritte. Totalisateur 10: 54, Plagwetten I. 10: 18, II. 10: 24, III. 10: 27.

3. „Karpatischenpreis.“ (50,000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) A. Dreher's „Távirat“ (Remis) Erstes, Graf A. Sigray's „Enida“ (Charples) und Baron S. Uchtrik's „Beau mérite“ (Tarál) in todtm Rennen Zweites, Graf G. Batthyány's „Ritournelle“ (Setting) Viertes. Es liefen noch: „Kondor“, „Goldendrop“, „Liebeslied“ und „Blúus“. Nach hartem Kampf mit halber Länge gewonnen, mit anderthalb Längen in todtm Rennen Zweites. Totalisateur 10: 83, Plagwetten I. 10: 18, II. 10: 16, III. 10: 13.

4. „Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) A. Egedi's „Epatante“ (Fetting) Erstes, J. Betánovits's „Kokolba“ (Tarál) Zweites, H. Zombory's „Gjfel“ (Remis) Drittes. Es liefen noch: „Arató“, „Goujin“, „Rendetlen“, „Probus“, „Slavonia“, „Hétem van“, „Ignorant“, „Duid nunc?“, „Toncsi“, „Raczérlány“ und „Dua bon?“. Leicht mit anderthalb Längen gewonnen, mit drei Längen Drittes. Totalisateur 10: 151, Plagwetten I. 10: 40, II. 10: 56, III. 10: 29.

5. „Verkaufsfrennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2400 Meter.) Kaspar Geiß's „Rojette“ (Bocsfai) Erstes, Baron Ludwig Schosberger's „Wador“ (Fries) Zweites, L. Meichl's „Fogaló“ (Janek) Drittes. Nach Kampf mit Halslänge gewonnen, nach zwei Längen Drittes. Totalisateur 10: 39.

6. „Rennen der Dreijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) A. Dreher's „Lamballe“ (Svatos) Erstes, Graf A. Sigray's „Honeybell“ (Withington) Zweites, Graf D. Wendheim's „Did Coim“ (Birnenth) Drittes. Es liefen noch: „Blizzard“, „Mindbiaba“, „Ballós“, „Perke“, „Saira“, „Soros“, „Vagó“ und „Ella“. Sieger mit Halslänge gewonnen, nach anderthalb Längen Drittes. Totalisateur 10: 207, Plagwetten I. 10: 58, II. 10: 17, III. 10: 17.

Radsahren. Der hauptstädtische Radsahrverein 1899 („Fővárosi Korékpár-Egyesület 1899“) veranstaltete heute Nachmittags das dritte internationale Radsahren. Das Resultat war folgendes: 1. „Pointrennen über 10,000 Meter.“ Stephan Müller (VKE) 16 Min. 6 1/2 Sec. Erster, Joseph Rongó (CKE) Zweiter. — 2. „Juniorenrennen über 1000 Meter.“ Erster Vorlauf: Joseph Remshberger 1:47 1/2 Erster, Joseph Pesti (KKE) Zweiter; zweiter Vorlauf: Julius Brenner (VKE) 1:43 1/2 Erster, Eugen Hegedüs (VKE) Zweiter. — 3. „Tulpenpreis.“ (1000 Meter.) Erster Vorlauf: Arthur Gövy (FKE) 1:51 1/2 Erster, Joseph Bihary (FKE) Zweiter; zweiter Vorlauf: Woody Headspeth (Amerika) 2:10 1/2 Erster, Julius Ligeti Zweiter. — 4. „Großes goldenes Madonnen.“ (50 Kilometer.) Erster Vorlauf (10 Kilometer): Alexander Büsköny (FKE) 12:23 1/2 Erster, Woody Headspeth (Amerika) Zweiter; zweiter Vorlauf (10 Kilometer): Johann Bojert (Dresden) 11:20 Erster, Alexander Simó (FKE) Zweiter. — 5. „Handicap.“ (1000 Meter.) Erster Vorlauf: Stephan Takács (50 M. Vorgabe) 1:20 1/2 Erster, Thomas Siller (60 M. Borg.) Zweiter; zweiter Vorlauf: Joseph Bihary (50 M. Borg.) 1:20 1/2 Erster, Eugen Hegedüs (95 M. Borg.) Zweiter; dritter Vorlauf: Woody Headspeth (Scr.) 1:18 1/4 Erster, Julius Brenner (85 M. Borg.) Zweiter. — Sämtliche Entscheidungen werden Sonntag, den 1. Juli, ausgetragen.

Militär. Der Kőbányai Tornaegyesület veranstaltete heute Nachmittags ein gelungenes Sportfest. Das Resultat war folgendes: 1. Staffettenlauf, 4+100 Meter. Erste Postas-Mannschaft, Zweite die Gruppe des Óbudai Tornaegyesület. — 2. Gewich-

Erster Kármán 10 M. 37 Em., Zweiter Jánosovits 10 M. 30 Em. — 3. Weitsprung. (Handicap.) Erster Kármán 6 M. 96 Em. (140 M. Vorgabe), Zweiter Szalai 6 M. 79 Em. — 4. Flachlaufen über 220 Yards. Erster Hellmich, Zweiter Polics (MTK). — 5. Turnen am Reck und Pferd. Erster Szűcs (BTC), Zweiter Nyiktor (MTK).

**Königs-Festschießen.** Der Budapester bürgerliche Schützenverein eröffnete heute sein Königs-Festschießen.

Aus diesem Anlasse hat die Schießstätte reichen Klagen Schmuck angelegt. Lange vor Eröffnung des Schießens hatte sich das Festkomité mit dem Oberschützenmeister Andreas Jariš, den beiden Oberschützenmeister-Stellvertretern, dem Sekretär der Schützen-Gesellschaft Joseph Bohr eingefunden, um die zahlreichen Schützengäste zu empfangen. Nach Abgabe der Böllerschüsse nahm das Schießen seinen Anfang, welches um 1 Uhr Mittags durch ein Bankett unterbrochen wurde. Den Reigen der Toaste eröffnete Oberschützenmeister Andreas Jariš, der auf Se. Majestät unter den begeisterten Claqueurs der Schützen sein Glas leerte. Oberingenieur Joseph Benedicty toastierte Johann auf Erzherzog Joseph und seine Gemahlin Auguste. Joltán Rátónyi leerte sein Glas auf die hauptstädtische Kommune. (Claqueurs.) In einem zweiten Toast ließ Oberschützenmeister Andreas Jariš den Ackerbauminister Dr. Ignaz Darányi, den Honvédminister Ludwig Telefsalussy und den Staatssekretär Franz Wolgár hochleben. Es toastierten noch Oberschützenmeister-Stellvertreter Johann Lakner und Direktor Andreas Szűcs auf die Festgäste, Eisenbahn-Inspektor Victor Szalay auf die Eintracht der Schützen, Schützenmeister Karl Mautner auf den Oberschützenmeister Andreas Jariš und den Sekretär Joseph Bohr u. s. w. Um 3 Uhr Nachmittags wurde die Tafel aufgehoben und das Schießen fortgesetzt. Im Gartenlokal fand um 4 Uhr Nachmittags ein Musikkonzert statt.

Bis jetzt haben folgende Schützen die besten Resultate erzielt: Auf der 300 Meter-Zielscheibe (mit männlicher Gewehren): Johann Jován und Erich Kotschy (Beide in 20 Schüssen 19 Treffer), Béla Verényi, Hugo Wittmann; auf der 300 Meter entfernten Fest-Gewehr-Zielscheibe: Johann Jintl, Theodor Gravátsch, Johann Jován; auf der Königs-Jagd-Zielscheibe (75 Meter Distanz): Johann Jován, Joltán Rátónyi, Dr. Géza Hammersberg; auf der Gewehr-Industrie-Zielscheibe (150 Meter Distanz): Johann Jován, Theodor Gravátsch, Joltán Rátónyi; auf der Gewehr-Meister-Zielscheibe (150 Meter Entfernung): Schützenmeister Karl Mautner (ausgeschiedener Tieffschuß), Johann Jován, Joltán Rátónyi (Nagelschuß) und August Jirouchel; auf der Pistolen-Meister-Zielscheibe (35 Meter Distanz): Fabrikant Hans Hornung (in 80 Schüssen 79 Treffer), Sigmund Nagy, Dr. Julius Fürst (Wien), sämtliche haben daselbst die Meisterschaft errungen; auf der Königs-Pistolen-Zielscheibe (35 Meter Distanz): Hans Hornung, Sigmund Nagy, Dr. Julius Fürst, Dr. Géza Hammersberg, Anton Jellenek, Julius Rormos, Theodor Gravátsch (Nagelschuß); auf der Fest-Pistolen-Zielscheibe: Theodor Gravátsch, Anton Jellenek, Joseph Wándory. Insgesamt wurden 3850 Schüsse abgegeben.

**Gerichtshalle.**

**Budapest, 29. Juni. (Die Mörderin ihres Gatten.)** Morgen wird die Beamtenstgattin Frau Witwe Paul Bialockfurky unter der Anklage des Mordes sich vor dem Geschwornengericht zu verantworten haben. Sie war die Gattin Paul Bialockfurky's, eines bescheiden besoldeten Beamten der Firma „Thal-mayer und Seitz“. Bialockfurky hatte noch im Jahre 1892 seine um Vieles ältere Frau geheiratet. Vor einigen Jahren begann sich das Eheleben zu trüben und der Gatte hatte alle Ursache, auf seine Ehegattin böse zu sein, weil sie ihn mit ihren Eifersüchteleien quälte. Als sich dann Bialockfurky thätfächlich in ein Mädchen verliebte und seiner Frau kundgab, daß er sich von ihr scheiden werde, da begann Letztere erst zu drohen und später zu bitten, der Gatte möge sie nicht verlassen. Dies war auch am 14. Mai l. J. der Fall, als sich Bialockfurky bereits zu Bette gelegt hatte. Wieder verlegte sich das um seine Zukunft besorgte Weib auf das Bitten. Aber der Gatte ließ sich nicht erweichen und wies die Gattin mit barschen Worten ab. Darauf erschlich die Verzweifelte ihren Mann mit einigen Messerschlägen. Sie verlegte auch sich selbst mehrmals mit dem Messer, jedoch nicht gefährlich. Ihr Kind sah der Bluthat zu, doch konnte der schwache Knabe das Blutvergießen nicht verhindern. Die Angeklagte wird Advokat Dr. Béla Szűcs vertreten.

**(Ein Seelforger als Defraudant.)** Aus Rézdivásárhely wird gemeldet: Der Alfo-Csernátonger griechisch-orientalische Seelforger Johann Popa wurde von der rumänischen Bank „Albina“ in Nagyhely als Agent angestellt. Derselbe mißbrauchte jedoch das Vertrauen der Bauern in schönster Weise. Er stellte die Wechsel auf höhere Summen aus, unterschlug die Mehrbeträge, verwendete die Amortisationszahlungen zu eigenen Zwecken und fälschte die Unterschriften. Als die Sache aufkam, flüchtete sich der Pope nach Rumänien, von wo er nach anderthalb Jahren zurückkehrte. Er wurde in Rézdivásárhely verhaftet und vor das Gericht gestellt, welches ihn zu anderthalb Jahren Kerker verurtheilte. Nach durchgeführter Verhandlung traten jedoch neue Betrugsfakten auf, so daß die Wiederaufnahme der Angelegenheit notwendig wurde. Anlässlich der am 25. bis 28. d. abgehaltenen neueren Verhandlung wurde Popa zu dreieinhalb Jahren Zuchthaus, fünf Jahren Amtsverlust und Suspendirung seiner politischen Rechte auf fünf Jahre verurtheilt.

**(Einbruch beim Professor.)** Aus Déva wird telegraphirt: Fünf Schüler der hiesigen Oberrealschule schlichen im Vorjahre des Nachts in die

Wohnung ihres Professors Moses Gyeb, um die Hefen der Prüfung in Physik zu stehlen. Der Professor, der auf das Geräusch erwacht war, erschrak dermaßen, daß er einen Schlaganfall erlitt und bald darauf starb. Die gegen die Schüler eingeleitete Untersuchung ergab, daß zwei der Angeklagten aus der Bibliothek eine größere Anzahl von Büchern gestohlen hatten. Der Gerichtshof sprach nun die Schüler von dem Vergehen des Hausfriedensbruchs frei und verurtheilte bloß die beiden Bücherdiebe Pitvika und Mantyan zu je sechs monatlicher Kerkerstrafe.

**Offener Sprechsaal.\*)**

**Salvator** Natürliche eisenfreie Lithion-Quelle bewährt bei Nieren- und Blasenleiden, Harnbeschwerden, Rheuma, Gicht und Zuckerharnruhr, sowie bei Catarrhen der Athmungs- und Verdauungsorgane. Hauptniederlage in Budapest L. Edeskaty.

**Nyaralóknak** ajánlom kitűnő ízű, általános kedveltségnek örvendő szalámit, prima füstölthúst és hizott marhanyelvet a legvégső en gros árakban. **TOCH,** kosher füstölt-**VI., Király-utca 4.** hus gyári raktár.

Email **Porzellán Poudér** 3 kor. kapható: **Mme. Charlotte** kozmetikai intézetében, **Kossuth Lajos-u. 3.**

**Billiger Verkauf von Grabsteinen.**

Hiedurch beehre ich mich anzuzeigen, daß ich das gesamte große Warenlager der bestabenden **Grabsteinfirma KARL KOHN** käuflich an mich gebracht habe. — Das Waarenlager bleibt bis zum nächsten Zinsquartal noch in der alten Lokalität **Budapest, V., Wurm-gasse, (Ecke der Marie Valerlegasse)** und werden die vorhandenen Grabsteine wegen schweren und kostspieligen Umzugtransportes zu **äußerst billigen Preisen** verkauft.

**Robert Kovács** **Mitbesitzer der Firma Arnold Kohn.** **Hauptgeschäft: VII. Karlsring Nr. 15.**

**Erstklassiger Reisender**

für Zunderwaaren u. Chokoladenfabrik gesucht. Bewerber, welche der ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sein müssen, wollen sich unter Bezugnahme auf bisherige Thätigkeit und Anführung entsprechender Referenzen, schriftlich in deutscher u. ungarischer Sprache an **Offizier Victor Schmidt u. Söhne, Wien 4/2, Weyringergasse 30.** oder **Schmidt Viktor és fia, Budapest, IX., Szvetenay-u. 37.**

**Minden külön értesítés helyett.**  
Alulírottak mélyen szomorodott szívvvel jelentik, hogy hön szeretett drága édesatyjuk, illetve fivér, sógor, nagyapa és rokon  
**Dr. MAI HENRIK** ur  
áldásdús tevékeny életének 92-ik évében rövid szenvedés után folyó hó 28-án, éjjel 12 órakor, jobblétre szenderült,  
A boldogultnak hült tetemei **Julius hó 1-én, vasárnap, délelőtt 10 órakor,** fog-nak a gyászházból **(VI., Kmetty-utca 18)** az új izr. temetőben örök nyugalomra helyeztetni. Budapest, 1906. június 30-án.  
**Adél férj. Mal Sándorné, Manó, Malvin férj. Schwartz Mártonné, Ernesztin férj. Kopfstein Sámuelné, Jakab, Matild férj. Kállai Henrikné** mint gyermekei.  
**Schulz Eleonora** mint testvér.  
**Flexner Fülöp** mint sógor.  
**Mal Sándor, Schwartz Márton, Kopfstein Sámuel és Kállai Henrik** mint vejei. Számos rokon és unoka.  
**Koszorúk mellőzése kéretik.**  
**Áldás poraira!**

**CARL KRONSTEINER,** **Wien, III., Hauptstrasse 120.**  
**Maçade-Farben**  
Wetterfest kalklöslich, zum Gebäudeanstrich in 49 Nuancen v. 24 H. per Kgr. aufwärts. Waschbare, wasserlösliche Anstriche, wie Email-Façade- und Lapidonfarben. Prospekte und Musterkarte gratis und franko.

\* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

**Sellener Gelegenheitskauf!**

Im besten Betriebe befindliche **Salami-Fabrik**, vollkommen eingerichtet, sammt **Salasen für 3000 St. Schweine, Nebengebäuden, Wasserleitung, an der Bahn gelegen,** ist wegen Todesfall zu verkaufen. Nähere Auskünfte erteilt **J. N. Bogdanovits** in Versez.

**Telegramme.**

**Der Dank Sr. Majestät an Mähren.**  
**Brünn, 29. Juni.** Statthalter Graf Hierotín bringt folgendes an ihn gerichtetes Allerhöchste Handschreiben zur Kenntniß:  
Lieber Graf Hierotín! Ich kann meine beliebte Markgrafschaft Mähren nicht verlassen, ohne den Gefühlen meines innigsten Dankes Ausdruck zu verleihen für die wahrhaft rührenden Beweise der Anhänglichkeit und Loyalität, die mir die Bevölkerung des Landes dargebracht hat. Sowie in meinem getreuen Königreiche Böhmen, hatte ich auch hier Gelegenheit, mich von dem emsigen Schaffen und reichen Können der beiden das Land berührenden Volksstämme zu überzeugen, deren kulturelle Entwicklung eine Höhe erreicht hat, die einen erfreulichen Ausblick in die Zukunft gewährt. Ich habe schon darum gerne einen Tag in meiner geliebten Markgrafschaft Mähren verbracht, weil mich das nationale Friedenswerk, das hier geschaffen ward, mit hoffnungsvoller Freude erfüllte. Inmigt wünsche ich, daß es von guter Vorbedeutung sein, daß es zum Beispiele und Vorbilde für eine in friedlicher Uebereinkunft sich vollziehende Lösung anderer nationaler Gegensätze werden möge. Wollen Sie diese meine Empfindungen und meinen wärmsten Dank zur allgemeinen Kenntniß bringen. **Lundenburg, 28. Juni 1906. Franz Joseph m. p., Bed m. p.**

**Italienische Rentenkonversion.**

**Rom, 29. Juni.** Der Schatzminister hat in der heutigen Kammer Sitzung einen Gesetzentwurf über die Konversion der konsolidirten brutto dreiprozentigen und netto vierprozentigen Rente unterbreitet.  
Danach erhalten die Rentenbesitzer entweder den Nominalbetrag der in ihren Händen befindlichen Rentenscheine auszubezahlt oder es wird ihnen unter Wahrung ihrer Rechte auf den am 1. Januar 1907 fälligen Coupon von 2 Lire die Option auf die neuen Titres gewährt. Dieselbe wird ab 1. Juli 1907 bis 1. Juli 1912 mit 3% Prozent, von da ab mit 3 1/2 Prozent verzinst, wobei die neuen Titres bis 1920 inklusive von jeder Konversion ausgeschlossen sind. Der dem Gesetzentwurf beigegebene Motivenbericht weist darauf hin, daß die äußere Lage auf dem Weltmarkte die italienischen Werthe bisher zu sehr beeinträchtigt habe, um die Konversion zu ermöglichen. Die neue Operation werde dem Staate in der ersten Periode voraussichtlich einen Gewinn von etwa 20 und in der zweiten Periode einen Gewinn von etwa 40 Millionen Lire eintragen.  
Der Gesetzentwurf wurde in beiden Kammern angenommen.

**Die Vorgänge in Rußland.**

**Petersburg, 29. Juni.** Die Disziplinverweigerung des ersten Leibgarde-Preobraschenski-Bataillons verurtheilte die militärischen Kreise in größte Verlegenheit. Die Einzelheiten des Infubordinationsfalles sind folgende: Nach dem Abgange des gewohnten Abendgebetes im Lager traten ein Unteroffizier und ein Schreiber vor und unterbreiteten dem Divisionsgeneral Dderoff eine Adresse, in welcher die Forderungen des Bataillons aufgestellt waren. Es wurden darin mehrere Forderungen, so nach besserer Behandlung und besserer Kost erhoben, aber auch der Polizeidienst der Soldaten verurtheilt und prinzipiell die Auftheilung des Grundbestandes gutgeheißen. Der General bewahrte volle Ruhe, ließ aber den Ueberreicher der Adresse verhaften. Die übrigen Garden hielten volle Disziplin. Da das erste Bataillon als Leibbataillon neben dem Winterpalais wohnt, wurde beschlossen, ein strenges Exempel zu statuieren. Unter der Führung des Kommandanten Fürsten Trubezkoy, der sofort den höchsten Tadel erhielt, wurde das Bataillon bei vollem Offiziersbestande in die Strafkolonie Medwed, wo die gefangenen Japaner sich befanden hatten, geschickt und entwaффnet. Ein spezielles Kriegsgericht soll eingesetzt werden. Die Garden verhielten sich beim Abmarsche des Bataillons ruhig und verurtheilten das Verhalten des Bataillons.

**Samara, 29. Juni.** Gestern Abends ist im Regimente Bozolut in Folge der Verhaftung zweier Soldaten, die den militärischen Gruß nicht geleistet hatten, eine Bewegung ausgebrochen. Nachdem die Soldaten die beiden Kameraden befreit hatten, hielten sie eine Versammlung ab und stellten eine Reihe von Forderungen auf. Sie verlangten besonders die Beurlaubung in die Reserve im dritten Jahre, Verbesserung der Nahrung, das Recht der beliebigen Verwendung der freien Zeit, Einschränkung der Arbeit, hösliche Behandlung, vollständige Amnestie, Abschaffung der Todesstrafe, Land und Freiheit für die Väter, vollständige Unabhängigkeit. Heute haben die Soldaten gefeiert.

Petersburg, 29. Juni. In den leitenden Kreisen herrscht große Aufregung wegen der an Meuterei freisenden Unruhen im ersten Bataillon des Preobraschenski'schen Regiments. Auch das II. und III. Bataillon hatte sich angeschlossen, bekundeten aber dann Reue über ihr Verhalten. Das erste Bataillon, welches Bataillon Sr. Majestät heißt und seine Kaserne im Winterpalais hat, verlegte die Disziplin in so hohem Grade, daß Grenadiere, Ulanen, Schützen und ein Artilleriebrigade aus Krasnoje-Selo nach Peterhof beufen wurden, um die Entwaffnung des Bataillons vorzunehmen. Das Bataillon wurde dann nach Auslieferung der Räubersführer nach Krasnoje-Selo gebracht. Das Semenoff'sche Regiment war an den Unruhen nicht beteiligt.

Petersburg, 29. Juni. Durch einen kaiserlichen Tagesbefehl vom 28. Juni wurde das erste Bataillon des Preobraschenski'schen Leibgarderegiments in ein besonderes Infanteriebataillon umgewandelt. Dem Bataillon wurden die der Garde zugehörigen Rechte entzogen.

Petersburg, 29. Juni. (Privat-Telegramm.) Der Statthalter des Kaukasus meldet, daß in seinem Verwaltungsbereich die Soldaten unruhen immer drohender werden, besonders in Wladikawkas und Batum. Von Krasnoje-Selo wurde eine halbe Kompanie des Pawlow-Regiments nach Petersburg befördert und interniert. Auf Befehl des Kriegsministers dürfen in die Militärlager keine fremden Personen zugelassen werden.

Die Dumaverhandlungen.

Petersburg, 28. Juni. Die Duma wurde um dreiviertel 12 Uhr eröffnet. Die Kommission für die Verifikation der Mandate hat beschlossen, die Kassierung der Wahlen im Gouvernement Sambow zu beantragen. Die Verlesung des Berichtes über den Pogrom in Bialystok wurde bis zur Drucklegung des Berichtes vertagt. Die Duma nahm die Dringlichkeit einer Interpellation bezüglich der gegen 27 Soldaten des Mingrelischen Regiments in Tiflis gerichteten Anklage wegen Meuterei an und stimmte einem Antrage zu, über alle nicht dringlichen Interpellationen nur einmal in der Woche, und zwar am Freitag, zu berathen, um mehr Zeit für die Ausarbeitung von neuen Gesetzentwürfen allgemeinen Charakters zu gewinnen. Ferner wurde ein Antrag angenommen, drei Quästoren zu wählen, die täglich, auch wenn das Haus nicht tagt, zehn Rubel erhalten sollen. Die Sitzung wurde um halb 8 Uhr Abends geschlossen.

Petersburg, 29. Juni. Die Duma begann heute die Beratung des Entwurfs eines Verfassungsmäßigkeitsgesetzes. Im Laufe der Verhandlung gaben die Sozialisten eine Erklärung ab, in welcher sie die Duma in ihrem Kampfe gegen das Willkürsystem zu unterstützen versprachen, sie jedoch nur als ersten Schritt auf dem Wege zur Konstituante betrachteten. Mehrere Redner verurteilten den Entwurf, da sie ihn zu wenig freisinnig und voll von Einschränkungen finden, wie sie nur im deutschen Verfassungsgesetze existierten.

Petersburg, 29. Juni. (Privat-Telegramm.) Die vorgefallenen Unruhen werden in den Couloirs der Duma von den Abgeordneten lebhaft besprochen. Desgleichen beschäftigten sich die Abgeordneten mit der Entlassung des Generals Plechokoff und einigen Hofbeamten wegen Zulassung politisch unzuverlässiger Handwerker. Die Militär-Unruhen haben weniger politischen Hintergrund, sondern sind dadurch entstanden, daß die vom Czaren befohlenen Begünstigungen durch gewissenlose Geldmanipulationen theilweise vereitelt wurden.

In den Couloirs der Duma wurde heute viel bemerkt, daß eine Studentin dort eine Kollette für die Revolutionären veranstaltete.

London, 29. Juni. (Unterhaus.) Thorne regt nochmals an, den Besuch der englischen Flotte in Kronstadt zu unterlassen, weil in Rußland Juden hingerichtet worden seien. Staatssekretär Edward Grey äußert sich in derselben Weise ablehnend, wie bei früheren ähnlichen Vorschlägen.

Warschau, 28. Juni. Seit Mittag ist die telegraphische Verbindung mit Petersburg unterbrochen.

Agram, 29. Juni. (Privat-Telegramm.) Die Resolutionisten holten heute Nachmittags den in Balpovo gewählten Abgeordneten Lorkovic mit Fahnen und Abingung nationaler Lieder vom Bahnhof ab. Lorkovic sprach vom Balkone des Fortschrittsklubs gegen den Klerikalismus, für die Volkfreiheit und die Verbrüderung mit Serben und Ungarn. Die Starcevicianer veranstalteten

eine Gegendemonstration, sie piffen und riefen „Abzug Serben!“, „Abzug Kossuth-Knechte!“ In der Nikolicsgasse kam es zu thätlichen Zusammenstößen. Die Gegensätze zwischen beiden Parteien sind sehr zugespitzt.

Rom, 29. Juni. (Privat-Telegramm.) Die Blätter beklagen lebhaft den ungewöhnlichen und unbegründeten Kommentar, den der Pariser „Temps“ dem Trinksprüche des Generals Salletta widmete, weil dieser nicht ausdrücklich vom Dreihund sprach und vom Kaiser nicht als Verbündeten Italiens. Die „Patrie“ meint, mit derartigen Sophistereien werden die Franzosen nicht weit kommen.

Konstantinopel, 29. Juni. Die Kammer von Samos hat gestern der Pforte telegraphisch gemeldet, daß sie einstimmig einen Beschluß gefaßt hat, worin die Absetzung des Fürsten Vithynos wegen Unfähigkeit ausgesprochen und die Ernennung eines neuen Fürsten verlangt wird.

Berlin, 29. Juni. Die Börse eröffnete heute bei stillem Verkehr in sehr fester Grundtendenz. Die Umsätze waren im ganzen Verlaufe sehr beschränkt. Banken konnten sich behaupten, während Montanaktien zum Theil besser gehalten waren. Von Bahnen verkehrten amerikanische im Einklange mit Newyork in fester Haltung. Russische Renten erfreuten sich auf Pariser Meldungen einer besseren Nachfrage, gaben jedoch später nach. Der Bericht des „Iron Monger“ lautete im Ganzen wenig zuverlässig. In der dritten Börsenstunde war der Verkehr still. Die russischen Prioritäten stellten sich wesentlich höher. Die Haltung der Industriewerthe des Kassensmarktes war unregelmäßig und die Kurse lagen theilweise schwächer auf starke Nachfrage für Geld über den Ultimo. Privatdiskont 3 1/2 Prozent.

London, 29. Juni. (Privat-Telegramm.) Die Börse verkehrte im heutigen Verlaufe wieder träge. Die geringfügige Spekulation und die Berichte vom Kontinente, sowie Kurzurückgänge der Amerikaner waren hierfür die bestimmenden Momente. Minen waren behauptet, fremde Renten gaben durchwegs nach. Diskont 3 1/2 Prozent.

Berlin, 29. Juni. (Schluß.) 4 1/2prozentige Papierrente —, 4 1/2prozentige Silberrente 99.60, 4 1/2prozentige österreichische Goldrente 100.40, 4prozentige ungarische Goldrente 96.25, Elbehalbahn —, österreichische Kreditaktien —, ungarische Kronenrente —, Südbahn 34.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn 145.75, Kaschau-Oberberg-Aktien —, russische Banknoten 214.55, Wiener Wechselkurs 85.05, 4prozentige neue russische Anleihe 72.60, ungarische Investitionsanleihe —, türkische Tabakaktien —, Alpine Montan —, italienische Renten 104.75, Diskontokommandit 183.25, ungarische Kreditbank —, allg. Elektr. Edison 223.—, Dynamit Trust 171.50, Gelsenkirchener 218.60, Harpener 216.60, Laurahütte 241.—, — Ruhig.

Berlin, 29. Juni. (Nachbörse.) Oesterr. Kreditaktien 211.—, Südbahn 34.75, österreichisch-ungarische Staatsbahn 145.90. — Ruhig.

Frankfurt, 29. Juni. (Abendverkehr.) Oesterr. Kreditaktien 211.20, österr.-ung. Staatsbahn 145.80, Südbahn 34.90, Deutsche Bank 235.70, Diskontokommandit —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, Gelsenkirchener —, Harpener 216.30, Hibernia —, Laurahütte 241.50, italienische Rente 104.60, ungarische Goldrente —, ungarische Kronenrente —. — Fest.

Hamburg, 29. Juni. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 100.30, österreichische Kreditaktien 210.90, 1860er Lose 158.—, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 145.50, Südbahn 34.60, Italiener 104.50, vierprozentige österreichische Goldrente 100.30, vierprozentige ungarische Goldrente 95.80. — Fest.

Paris, 29. Juni. (Schluß.) Oesterr. Goldrente 99.80, ungarische Goldrente 97.35, dreiprozentige französische Rente 96.25, dreiprozentige neue amortisierbare Rente 97.60, 4prozentige italienische Rente 104.75, 4prozentige spanische Exterieurs 96.65, 4prozentige 1890er rumänische Anleihe —, 4prozentige unifizirte Türken 96.55, griechische Anleihe vom Jahre 1881 —, 5prozentige bulgarische Obligationen v. J. 1896 501.—, ägyptische Rente 106.55, Türkenlose 148.20, türkische Tabakaktien 442.—, Banque de Paris 1558.—, Credit Foncier de France 699.—, österreichische Bodenkreditanstalt 1098.—, österreichische Länderbank 463.—, ungarische Hypothekbank 566.—, Banque Ottomane 673.—, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien —, Südbahn 174.—, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 341.—, Meridionalbahn 821.—, Rio Tinto 16.55, De Beers 430.—, East Rand 98.55, Chartered 34.—, Randfontein 36.—, Wechsel auf Wien (kurz) 108.50, Wechsel auf Amsterdam 205.50, Wechsel auf deutsche Plätze 121.50, Wechsel auf die Schweiz 3/32, Check auf London 251.50, italienisches Soldagio 3/32, belgisches Soldagio 5/16, Privatdiskont 2 1/2 Prozent. — Schwach.

London, 29. Juni. (Schluß.) Englische Consols 88.—, Südbahn 6.75, Spanien 97 1/2, Italiener 104.75, 4prozentige ungarische Goldrente 96.25, 4prozentige österreichische Goldrente —, 4prozentige Rupien 65 7/8, Canada Pacific 165 1/8, Placidiskont 3/4, Silber 30 3/16, Wiener Wechselkurs —, 3prozentige ungarische Goldanleihe —, Chartered —, East Rand —, Randfontein —, Randmines —, De Beers —, Japanische Rente 90 3/8. — Ruhig.

Berlin, 29. Juni. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per Juli 183.—, per September 178.50, Roggen per Juli 155.25, per September 154.50, Hafer per Juli 162.50, per September 151.75, Mais per Juli 131.50, per September —, Rübsöl per Oktober 53.80, per Dezember 54.20. — Spiritus 70 Rm. loco Konsum-

steuer —. — Weizen und Roggen fest, Hafer und Mais ruhig, Rübsöl schwach. — Wetter: Gewitter. Paris, 29. Juni. (Produktenmarkt.) Weizen per Juni 24.80, per Juli 24.35, per Juli-August 23.95, per September-Dezember 22.90. — Roggen per Juni 16.—, per Juli 16.—, per Juli-August 16.—, per September-Dezember 16.25. — Mehl per Juni 30.75, per Juli 31.05, per Juli-August 31.15, per September-Dezember 30.40. — Rübsöl per Juni 61.50, per Juli 61.—, per Juli-August 61.—, per September-Dezember 61.25. — Spiritus per Juni 43.—, per Juli 43.—, per Juli-August 43.—, per September-Dezember 40.—. — Rohzucker 89° bis 90° 22.—, 80° bis 90° Brutto und darüber 22.25. — Weißer Zucker per Juni 24 7/8, per Juli 25.—, per Juli-August 25 1/8, per Oktober-Januar 26 3/8. — Raffinade 56.— bis 56.50. — Weizen, Roggen und Mehl ruhig, Rübsöl, Spiritus und Rohzucker matt, weißer Zucker und Raffinade ruhig. — Wetter: Regen drohend.

Newyork, 29. Juni. (Schlußkurs.) Baumwolle: in Newyork loco —. — (—), per Juni —. — (—), per September —. — (—), in New-Orleans loco —. — (—); Petroleum: Stand White in Newyork 7.80 (7.80), Stand White in Philadelphia 7.75 (7.75), Refined in Cases 10.30 (10.30), Credit Balances at Oil City 1.64 (1.64); Schmalz: Western Steam 9.15 (9.15), Rohu. Brothers 9.20 (9.20), Mais per Juli 58.75 (58.50), per September 58.75 (58.50), per Dezember —. — (—), rother Winterweizen loco 92 3/8 (94.—); Weizen per Juli 87 7/8 (89.50), per September 87 3/8 (89.—), per Dezember 88.75 (90.—), per Mai —. — (—), Getreidefracht nach Liverpool 1 (1.—), Kaffee: Fair Rio Nr. 7 —. — (—); per Juni —. — (—), per September —. — (—); Mehl: Spring Wheat clears 3.40 (3.40); Zucker: 3 1/8 bis —. — (3 1/8 bis 3 1/8); Zinn: — bis —. — (— bis —. —); Kupfer: — bis —. — (— bis —. —). — Mais weichend, Weizen flau.

Chicago, 29. Juni. (Schlußkurs.) Weizen per Juli 81.— (83.75), per September 81 3/8 (83.—); Mais per Juli 52.50 (52 1/8); Schmalz per Juli 8.92 (8.92), per September 8.95 (8.92); Speck clear short 9.81 (9.81); Port per Juli 17.— (17.12). — Mais weichend, Weizen flau.

Der Kapitalist.

Budapest, 29. Juni. \* (Oesterreich gegen die ungarischen Werthe.) Der scharfe Gegensatz in den wirtschaftlichen Verhältnissen der beiden Staaten der Monarchie wird durch eine Episode, die sich gestern ereignete, grell beleuchtet. In der gestrigen Generalversammlung der Kaiser Sparkasse erklärte der Vorsitzende, daß das Institut sämtliche ungarische Werthe verkaufen habe. Die Aktionäre nahmen mit Befriedigung dieses Vorgehen zur Kenntnis.

\* (Zahlungseinstellung.) Aus Brunn wird uns telegraphirt: Der wegen Geisteskrankheit unter Kuratel gesetzte Brünner Tuchkommissionär Jakob Lauffer wurde insolvent erklärt; die Passiven werden auf 200 bis 300,000 Kronen geschätzt.

\* (Fusion zweier Eisenbahnen.) Die Bajas-Zombor-Ujvidéker Eisenbahn-A. G. hielt unter Vorsitz Paul Latinovit's eine Sitzung, in welcher die Fusion mit der Hegyes-Feketehegy-Galántaer Eisenbahn beschlossen wurde.

\* (Ertheilung der Prokura.) Die Direktion der ungarischen Eisenbahnverkehrs-A. G. hat in ihrer jüngsten Sitzung Erwin Mihelffy die Prokura ertheilt, welcher bisher der Leiter der zur Interessengruppe der Gesellschaft gehörigen Londoner Unternehmung „British Railway Traffic and Electric Co. Ltd.“ war. Der neue Prokurist hat seine Stelle in Budapest bereits angetreten.

Budapester Waaren- und Effektenbörse.

Effetengeschäft. 29. Juni. Der Feiertags-Privatverkehr verlief total geschäftslos.

\*) Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergehenden Geschäftstages.

Eigentümer: Sigmund Brody.

Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Brody.

Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeellschaft.

KRONDORFER SAUERBRUNN TAFELWASSER. SCHLEIMLÖSENDES DIURETISCHES HEILWASSER.

Apotheker Vértés' Franzbranntwein. Soll in jedem Haus vorrätig sein.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Inhaltliche werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourenmarke notwendig. (Telefon)

**Die „Kleinen Anzeigen“** werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Batányi-utca 24) und zur Bequemlichkeit des p. i. Publikums noch in folgenden Bürolen:

**I. Bezirk.**  
Festung. Poltschek Lajos, Trafft. II. Bezirk.  
Santpogasse 2, Goldi Lajos, Buchhandlung.

**III. Bezirk.**  
Zsigmond-ter 12, Szabo Stob Trafft. II. Bezirk.  
Szentistvan-platz 8, Frau Kati Nagy, Trafft.

**IV. Bezirk.**  
Kollamfaring 14.  
Göri Almos, Trafft. Kestemetergasse 14, Szanto Mór, Trafft. Pariser-gasse 7, Frau Trafft. Josef. Kestemetergasse 3, Remeszl. A. Trafft.

**V. Bezirk.**  
Unberittas-platz 5, Frau Trafft. Jure Semeter, Trafft.

**VI. Bezirk.**  
Seeboldring 8, Schöbi Gyula, Trafft. u. Postamtgebäude; Doroshegy 13, Meil Almos, Trafft. Marofnauer-gasse 1, Frau Goldes Amin.

**VII. Bezirk.**  
Theresienring 2, Jala Mór, Trafft. u. Musikantenhandlung; 45, Bauer növérek, Trafft. Andrássy-utca 33, Frau Manbe Mór, Selbstkosten; Andrássy-utca 38, Mándor Bertolotti, Trafft. Andrássy-utca 48, Hofnagel Gyula, Trafft. Andrássy-utca 84, Giet Bernd Trafft. Königs-gasse 52, Zolák Al., Trafft. Sanyadi-platz 8, Frau Kesi Böde, Trafft. Waisner-Sonlebard 65 (Göze London), Frau Armin Meier, Trafft. Mohren-gasse 1, Frau Julia Weiß, Trafft. Theresienring 30, Frau Cecile Praeger, Trafft. Weilig Jenni, Trafft. VI., Gauberg-gasse 17.

**VIII. Bezirk.**  
Mraustraße 44, Gang Adolf Papierhandlung; Varosf. 20, Frau Trafft. Mór Trafft. Kerepfer-utca 50, Kamul-tonics, Trafft. Giffaberg-utca 51, Ringstrassenbad, Trafft. Frau M., Zwilling, Trafft. Ringstr. 17, Frau Anna Trafft. Trafft. Trommel-gasse 2, Frau Scheller Trafft. Königs-gasse 21, Frau Schellinger Almos Trafft. Giffaberg-utca 2, Frau Altmár, Trafft. Giffaberg-utca 7, Frau Trafft. VII., Varosf. 81, Schulz Adolf Trafft.

**IX. Bezirk.**  
Richter Spitz, Papierhandlung. UllberstraÙe Nr. 33, Eugenie Straß, Trafft. HeilstraÙe 41, X. Bezirk.

**Stendring 2,** Gzab Radolger Rowotny Ujpest.

**Arpadgasse 10,** Witwe Deutsch Zeres, Zeitungsertheilung.

**Chrbay-Strassflügel,** kreuzförmig, fast neu, um den halben Preis; ausl. Pianino 240 fl., ferner neue Prachtklaviere, Alles mit 10jähr. schriftl. Garantie, derzeit am ganzen Budapest Platz am südlichsten angrenzenden in Kerepfer's Musterklavierfabrik, Váci-körut 21 (Iparudvar). 15917

**Reisender** aus der Knopf oder verwandter Branche, wird für einer Engrosniederlage per sofort gesucht. Offerte unter „Düchtig 617“ an die Exp. 56617

**Bronzelieferer** zu billigen Preisen in Lakberendezésikiállítás 17., Ujvilág-u. 27. (Zu ganzen Hause.) Telephon 17519 56593

**Damen besseren Standes** finden Aufnahme zur Geburt bei intell. dipl. Hebammen, sep. Zimmer, freundschaftl. bis. freie Information. Mme. Stern, VI., Dávid-utca 11, Thür. 2. 56594

**Gyakornok,** jó házból való, keresztény, ki a magyar és német nyelvet tökéletesen bírja és szép írása van, egy gyári irodában azonnal alkalmazást talál. Ajánlatok „Lift 454“ alatt a kiadóba küldendők. 56454

**Sessel, Gartensessel,** Rohrseffel, Speise-seffel, echte Lederseffel, Klavierseffel, Schaufel, Fauteuils, Kinderseffel, Klosets u. taust man gut u. billig bei **Langraf Mór,** Sesselfabrik-Niederlage, Budapest, IV., Gerlóczy-utca 2 (Rostély-u.) 56597

**Meglepetés** cigarettázóknak Legjobb esetben 1,000,000 koronát nyerhet a cigarettázó. Vegye meg a Fez cigarettahüvelyt és papirt. Minden tözsdében kapható. 15940

**Junger tüchtigster Kommis** der Kurz-, Galanterie- und Wirthwaren-Branche, der der deutschen, ungarischen und slavischen Sprache mächtig, wird sofort acceptirt. Offerte mit Gehaltsansprüche sind zu richten an Victor Lintenberg, Neutra. 15872

**Herrschafsmöbel.** Mahagoni-Schlaf- und Speisezimmer, Salon- und Wessingmöbel, Klaviere, Perzer- und Smyrna-Teppiche, Vorhänge, Gas-, elektrische u. Petroleumlampen u. Nagy Zsigmond, lakberendezési kiállítás, Ujvilág-utca 11. Telefon 17-77. 56592

**Jüdische religiöse** Heirath! Suche für meinen Bruder, welcher seit 1 1/2 Jahren ein gutes Manufaktur-geschäft hat und ein hübscher, selten solider junger Mann ist, ein schönes, tüchtiges, religiöses Mädchen mit 6-8000 Gulden Mitgift. Nicht-anonyme Anträge bitte unter „Sparfam 840“ an die Exp. 15902

**Erzieherinnen,** Kindererzieherinnen jeder Nationalität, Bonnen und prima Stundenlehrerinnen empfiehlt und placirt gewissenhaft **Faragó Francziska,** vorm. S. Schlegler, 11V. Sütö-utca 6. 14123

**Vasuti évi bérletje** kerestetik átírásra. Ajánlatok „Gyor-vonat 548“ jellege a kiadóhivatalba küldendők. 56548

**Zuster- und Modczünge** verfertige nach Maß um 12 und 18 fl. Elegante Ausstattung. Erdős és társa, Csengery-utca 58, nächst Andrássy-ut u. Aradi-u. 56602

**Gesucht** für Fabrikbüro in Györ, tüchtiger junger Mann, 23-27 Jahre, welcher Fakturenrevision selbstständig zu besorgen hätte. Derselbe muß Deutsch und Ungarisch beherrschen. Offerte mit Gehaltsansprüchen unter „E. S. 847“ an die Exp. 15847

**Für einen alleinstehenden** gutsituirten intelligenten Witwer, Israelit, wird eine Wirthschafterin im Alter von 30-40 Jahre sofort aufgenommen. Diejenigen, welche bürgerliche Bildung besitzen, die häusliche Leitung gewissenhaft selbstständig führen können und für einen dauernden materiellen Erfolg sich vergewissern wollen, werden bevorzugt. Offerte mit Beischluß der Photographie sind zu richten an das **Szold'sche Zeitungs-Bureau in Galgócz.** 56615

**Seebad Abbazia,** hübsche, möbl. gr. u. fl. Zimmer (event. Klavier), m. 1-2 Fenster, Meeransicht, im 1. St. (5 M. 3. Kurpark), von 50 fr. bis fl. 1.20 pro Tag, (monatl. nur fl. 13-30), durchs ganze Jahr stets zu vermieten, b. J. Lehrer, Kurort, ester. 56508

**Verpändete Juwelen,** Brillanten, Gold, Silber, Perlen, Antiquitäten kaufe zum vollen Werth, für Brillanten zahle mehr als sie neu gefasst haben. **Schiller Izidor,** Sip-u. 8, ajtó 2. 56606

**Tanuló** fizetéssel Beck és Ziger Dohány-u. 1 alatti szövetárúházában azonnal felvétetik. 56608

**Brickmarfen, 15,000** vertriebt, seltene, garantirt echt, tabellos, auch Gang-fachen, vers. auf Wunsch zur Auswahl mit 50 bis 70 Prozent unter Senj und andere Kataloge. A. Weiß, Wien, 1. Bez., Adlergasse Nr. 8. Einkauf. „Gillale London.“ 15159

**Felsőmagyarország** legelőnőbb városában 40 év óta fennálló fűszer- és vegyeskereskedés erős itamérésrel és dohány-eladással, évi 80 ezer kor. forgalom, előnyös házbérel, más vállalat miatt azonnal eladó. Czim a kiadóban. 15941

**Israelita nevelő** vidéki városba két gyermek mellé IV. és II. elemi tanítására felvétetik. Perfekt német beszéd és valóságban oktatás megkívántatik. Ajánlatok Wittenberger, Bihar-Mező-Keresztes küldendők. 15942

**Fiatal fűszer-** és vaskereskedő-segéd azonnali belépésre állást nyer Schön Lipótnál, Nagy-Röczen. Tót nyelv-ismeret megkívántatik. 56618

**Meglepetés** cigarettázóknak Legjobb esetben 1,000,000 koronát nyerhet a cigarettázó. Vegye meg a Fez cigarettahüvelyt és papirt. Minden tözsdében kapható. 15940

**Diplomirte Lehrerin,** tüchtige Kraft, die schon höhere Praxis besitzt, wird zu zwei Mädchen der I. Elementar- und IV. Bürgerklasse und zu einem Knaben der IV. Elementarklasse von 1. September mit guten Honorar aufgenommen. Gefordert wird perfect ungarisch und deutsch, wie auch gründliche Kenntniß von französischer Sprache, Klavier und Handarbeit. Zeugnisfotopien, die jedoch nicht retournirt werden, sind beizufügen. Offerte sind in ungarischer und deutscher Sprache zu richten an Weiß Armin, Gutspächter, Bélaház, Pozsony-megye. 15946

**Tanítóképezde** I. osztályára szüneteltől ki készít elő magántanulóit. Ajánlatok „Balogh Maria“ czimen a kiadóba. 56613

**1000er Junggeflügel!** Garant. leb. Ankauf, franko überall per Nachn. 7-8 St. seltene dicke Brathähne fl. 2.90, 4-5 St. große fette Enten fl. 3.10, 2 St. schlachtweise riesengänse fl. 3.25 franko. Frau Wager, Skalat 35, Destr. 56616

**Kőbányán,** közel a vasúthoz, 2 nagy gabonarakár és 1 bors-pince augusztus 1-ére kiadó. Bővebbet Indóház-utca 22, Kőbányán. 56614

**Tüchtige Agenten** für Katen-Geschäft werden per sofort unter guten Bedingungen aufgenommen. Kroatische oder serbische Sprachkenntniß unbedingt notwendig. Offerte unter „Zukunft 66“ an die Exp. 15948

**Wohnung,** 3 Zimmer und Zubehör halb zu mieten gesucht. Gefällige Offerten mit Preis unter „H. 611“ an die Exp. 56611

**Frachtfahrer** um jeden Preis sofort zu übergeben. — **Spezereigeschäft,** Csposten, mit Trarit, Braumweinshant verbunden, Tageslohnung 150 bis 200 Kronen, ist wegen Zurückziehung zu verkaufen. **Gasthaus** auf frequentester Straße, nachweislich 30 fl. Bier Verschleiß per Monat, um jeden Preis zu verkaufen. Näheres durch Lang, Tüzoltó-utca 33/a, 1. 19. 56610

**Man sucht** eine Dame, welche gut rumänisch spricht. Offerte mit deutscher Adresse und Sprachstunden in deutscher und noch besser in rumänischer Sprache an die Exp. unter „A. D. 612“. Anonym u. sind unbeachtet. 56612

**Photographie.** Tüchtiger, selbstständiger Geschäftsführer und Retoucheur wird mit guten Gehalt und Geschäftsantheil folgende aufgenommen. Deutsche Sprache und etwas Rumänisch erforderlich. Näheres ertheilt Gutschák in Korputicza. 15944

**Ein tüchtiger Eisen-** handlungskommis, der 3 Landessprachen mächtig, wird per 1. August acceptirt bei Josef Rishman, Nagyszombat (Tymau). 15938

**Verkäufer der Damen-** toilettenbranche, der deutschen u. ungarischen Sprache mächtig, wird acceptirt. Offerte an J. Tausky's Söhne in Pozsony. 15937

**Epileptikereskedő-** segéd, ki mint elárúító nagyobb szabású vidéki üzletekben már huzamosabb ideig működött, azonnali alkalmazást nyer Tihanyi Jakab és fia cégénél, Soroksáron. 15939

**Pályázat.** A szögyényi (Esztergom-megye) izr. népiskolában egy izr. okl. tanítói állás szeptember hó 1-én betöltendő. Évi fix fizetés 600 korona, lakás és kert-álmány 100 korona. Pályázók okmányaikkal ellátott ajánlataik az alulirt iskolaszéki elnökhöz küldendők. Funk Károly. 15949

**Keresek fűszerüzlet-** tem részére egy vidéki izr. segédet, ki a vasszakmához is ért, azonnali vagy július 10-iki belépésre. Ajánlatok fizetési igényekkel és bizonyítványmásokkal czimemre küldendők. Munk Adolf, Gar.-Szt.-Benedek. 15943

**Möbel** 1 prachvolles Speisezimmer, echtes Nupholz, feinst ausgeführt, mit feinen, echten Wurmplatten, bestehend aus: 1 Kredenz, viertürig, 1 Pfeilertasten, 1 Speisetisch, 6 echten Lederseffeln, **Werth 1600 fl., für 750 fl.** zu verkaufen. Beraktározási vállalat, Zöldfa-utca, jejt Veress Pálné-u. 12. 15922

**Wahrfagerin** empfiehlt sich. Empfangsstunde von 9 bis Nachmittags 5 Uhr. Király-utca 90, 2. Hof, 1. St. Th. 7. 6733

**Gas- u. elektr. Zuster** zur Auswahl. Kömlos Mór, Zusterfabrik, Lázár-utca 16, Dpernbazar-Def. Telef. 14.10 **Gas- u. elektr. Installationen** u. Zusterumänderungen. 56605

**Meglepetés** cigarettázóknak Legjobb esetben 1,000,000 koronát nyerhet a cigarettázó. Vegye meg a Fez cigarettahüvelyt és papirt. Minden tözsdében kapható. 25940

**Kommis** der Mode, Manufaktur- und Tuchbranche, repräsentationsfähig, tüchtiger Verkäufer, der 3 Landessprachen mächtig, wird bei mir pr. 15. August, eventuell pr. 1. September aufgenommen. Offerte mit Gehaltsangabe, so auch Zeugnisfotopien, welche nicht retournirt werden, erwünscht. Samuel Dirnfeld, Nyitra. 15904

**Mit 5000 Kronen** offerire mich als Kompagnon zu einem lukrativen Geschäft. Event. als Einkäufer und Insaffant in beliebigen Geschäft mit dieser Kautio. Zuführern erbeten u. „3. 52-34“ an Josef Schwarz, Annoncenannahm-Bureau, **Andrássy-ut 7.** 15934

**Geldverleihen** vermittelte reichst ohne Verzinsung, nebit vortheilhaftesten Bedingungen bei vornehmem Zusitt. Roth, VII., Hársfa-u. 59/a, 1. 11. 6734

**Acceptire** sofort jungen, tüchtigen Spezerei- und Eisen-Kommis. Solche, die in Dorf-Gemischtwaren-Geschäfte ausgelehrt und ungarisch, deutsch und selbstlich sprechen, bevorzugt. Offerte sammt Gehaltsansprüche an Schön Abraham, Bácsbokod. 15905

**Ein junger Kommis,** unmittelbar aus der Lehre, deutsch, slavisch, ungarisch sprechend, der Spezerei- und Gemischtwaren-Branche, aus antündiger Familie, gegen Anfangsgehalt: frei Station u. 20 Kronen pr. Monat, fündet pr. 15. August a. c. Aufnahme. Offerte an Nathan Tenzer, Turóc-Szt.-Márton. 15876

**Autorisierter Rabbinate-** affessor, Kantor u. Religionslehrer, Schöchet, Raktore, dipl. Bescheidungsoperateur, מוֹרֵי מִנְהָגֵינוּ mit vorzüglichem Attest (תורת הדין) wünscht in einer größeren Gemeinde dauernde Stellung. Gest. Anträge bis 15. Juli 1906. an Stern M., Dol.-Tuzla, erbeten. 56509

**Intelligente** Engländerin oder Deutsche wird gesucht zu einem größeren Mädchen für Nachmittage oder ganz ins Haus. Näheres Margaretheninsel, kleines Hotel Nr. 9. 56603

**Uridivat-üzletbe** ügyes fehérmemü-manipuláns és egy elsőrendű segéd azonnal felvétetik. Czim a kiadóban. 56609

**Warum lieben unsere** Damen Balassa Gurtenmilch. Weil diese schon nach 2-3 maligem Gebrauche Ausschläge, Sommerprossen, Leberflecken, Miteser vertilgt und den Teint ins Weiße frischt, Jugendliche und Feine zu verkaufen. Beraktározási vállalat, Zöldfa-utca, jejt Veress Pálné-u. 12. 15922

**Damen Balassa Gurtenmilch.** Weil diese schon nach 2-3 maligem Gebrauche Ausschläge, Sommerprossen, Leberflecken, Miteser vertilgt und den Teint ins Weiße frischt, Jugendliche und Feine zu verkaufen. Beraktározási vállalat, Zöldfa-utca, jejt Veress Pálné-u. 12. 15922

**Beck és Zieger** maradékok árúháza **Dohány-utca 1.** izr. templommal szemben **Maradékok** legújabb női ruhakelmékből, selyem- és vászon-árúkból. 56607

**Villaszerü ház,** Piliscsaba melletti, Pest-m., Perbál község legszebb pontján, télen-nyáron lakható, szőlő és gyümölcskerttel eladó. Közvetítő 500 jutalmat kap. Deberle, II., Csalogány-utca 11. 56587

**Részv.-társasághoz** pénzbeszedők, ügynokok és üzletvezetők kerestetik. Feltételek olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Mutatványszám ingyen. Budapest, Nap-utca 13. 15914

**Tanörök** kerestetnek. Feltételek olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Mutatványszám ingyen. Budapest, Nap-utca 13. 15915

**Keresek** 16-17 éves irodagykornokot termény-üzlettembe, 50 korona kezdő fizetéssel. Róth Armin, Beregszász. 56634

**Elf Raten** verkaufe Gold-, Silber-, Juwelenwaren und vorzüglich Pendeluhren gegen sehr günstige Bedingungen. A. S. Grünberger's Erbe, IV., Váci-utca 30, fölem. 23. 56604

M. kir. államvasutak 104789/1906. sz.

**Pályázati hirdetmény.** Alulirt igazgatóság, a m. kir. államvasutak műhelyében 1907. ében, esetleg 1908. és 1909. években szükséges szűvött és rövidáru anyagok szállítására ezenel nyilvános pályázatot hirdet. A pályázat tárgyát képező anyagokat és azok egy évi mennyiségét feltüntető ajánlati úrlap, valamint a szállításra vonatkozó és az ajánlattevel kötelező, részletes módokat tartalmazó ajánlati felhívás az alulirt igazgatóság „Anyag és leltár beszerzési szakosztály“-ánál (Budapest, VI., Andrássy-ut 73. sz., II. em. 43a. ajtószám alatt) díjtalanul kapható. Az ajánlati úrlapon előirt módon kiállított, egy koronás m. kir. okmánybéllyel ellátott ajánlatok, az inenkit 30 filléres m. kir. okmánybéllyel ellátott és aláirt ajánlati felhívással együtt, lepecsételve, legkésőbbben f. évi július hó 24-ének déli 12 órájáig a fentemlített szakosztálynál benyújtandók, vagy posta útján oda küldendők. Az ajánlat borítéka e felirattal látandó el: „Ajánlat 104789/906. számhoz.“ Banaipénz gyanánt az ajánlandó anyagok egy évi értékének 5%-a legkésőbbben folyó évi július hó 23-ának déli 12 órájáig a m. kir. államvasutak budapesti központi főpénztáránál, akár készpénzben, akár állami letétre alkalmas értékpapirokban letendő. Banaipénz nélkül, vagy később benyújtott, valamint az olyan ajánlatok, melyek nem az előirt módon tételnek, vagy a melyek az aláirt ajánlati felhívás nélkül nyujtatnak be, figyelembe nem fognak vétetni. Budapest, 1906. évi június hóban. A m. kir. államvasutak igazgatósága. 15329-7656

**Intelligens** distingvált urindó hajlandó volna előkelő házba anyahelyettesnek, reprezentáló hölgynek, esetleg magányos urhoz házvezetőnek menni. Szives megkeresések „Distingvált 480“ jellege alatt a kiadóhivatalba. 56480

**Agilis fiatal ember,** 16 éve kereskedelmi pályán, nagyobb szabású engrosüzlet alapításához társat keres. A társ leendő após is lehet. Levelet „Erő s jellem 505“ jellegével a kiadóba kéretnek. 56505

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anzeigen werden erstheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratencheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte notwendig. (Telefon)

Gebrachte u. neue feuerfeste und einbruchssichere Kassen offeriert billigst Budapester Kassen-Niederlage, Budapest, 5. Bezirk, Göttergasse 6. 54863

Bauholzhandlung in lebhafter Stadt zu verkaufen. Anträge unter „Zehntausend“ an die Exp. erbeten. 15824

Zur Uebernahme einer Bauholzhandlung mit jährlich 1000 Wagon Umsatz Kompagnon gesucht. Anträge unter „40,000 Kronen“ an die Exp. 15825

Reizendste Damenhüte, vornehmster Geschmack, Hochmode, Modernisierungen prächtig. Trauerhüttenlager. Wilkan Gennetta, Modesealon, Budapest, Teréz-körút 25. 56429

Kassen, feuerfeste und einbruchssichere, neue und eingetauchte, offeriert billigst Budapester Kassenfabrik, Alsó erdősor 1. 6675

Klaviervermietet auch für Sommerparteien, so auch kauft, repariert, gebrauchte Klaviere tauscht auf neue um. Zeiter u. Weinmann, Hofklavierfabrik, Budapest, Parisi-u. 2 (Mezzanin), Cseke Wainergasse, Angelus'sche amerikanische Klavierpiel-Apparate sind ausschließlich nur da zu haben. Preiscurant franko. Telephon 106. 15237

Verfälschene, Bruchgold, Silber, Antiquitäten und Edelsteine kauft zu höchsten Preisen und verkauft billig. Jemelker Kertész-Budapest, Király-u. 85. 15239

Wohnungen u. möblierte Zimmer vermittelt gegen mäßiges Honorar Budapesti Lakasközvetítő, Ferenctiek-tere 3, Királybazar. 56348

Edelpfeil, Fischen, Weichsel, Aprikosen, Pfirsiche, Tafeltrauben empfiehlt zum Verkaufe in größtem Quantum der Weinbauverein in Ujvidék. Näheres bei Nikolaus Reich, Vereins-Präsident, Ujvidék. 57468

Praktikant, absolviertes Handelschüler, für Modewaaren-Großgeschäft bei H. Anfangsgehalt gesucht. Offerte sind persönlich zu überreichen von 10-12 oder 2-4 Uhr Kerepesi-ut 14. 1. 6. 15885

Kapitalisten, die über ca. R. 200,000 verfügen und eine in Ungarn seit mehreren Jahren blühende, ohne Konkurrenz stehende, geographisch günstig liegende, vom Staate subventionierte und Familienverhältnisse halber aus freier Hand verkaufliche, gut eingeführte Metall- u. Eisenwarenfabrik kaufen wollen, mögen Offerte unter Chiffre „Große Zukunft 524“ an die Exp. senden. 56524

Vendéglő, Elsőrangú, nagy forgalmu, köruton fekvő elegáns vendéglő azonnal bérbeadó, esetleg eladó. Bővebb felvilágosítást ad: Terézvárosi Takarékpénztár m. sz., Budapest, VI., Teréz-körút 4. 56520

Sarokház a város kellő közepén, 312 ööl, olesón eladó. Czim a kiadóhivatalban. 56533

Mittageffen 1 Kr. Ganze Pension per Tag Kr. 4.40. Bernhard Neumann's Café-Restaurant Révassy 1. 56427

Vorhang-Congress von einem großen Absatz, 110 Cm. breit 1 M. R. 1.10, 85 Heller. Muster sende kostenfrei. Bérczi D. Sándor, Budapest, Königs-gasse 4. 15616

Kommis. Für mein Manufaktur, Kurz- und Spezereiwaaren-Geschäft brauche einen tüchtigen Kommis. Selber muß der ungarischen und serbischen Sprache mächtig sein; serbische Sprache unbedingt notwendig. Eintritt 15. Juli, event. 1. August. Offerte, Gehaltsansprüche samt Zeugnis-kopien sind an Grünfeld Benő, Szerb-Ittebe, Tor. Komitat, zu richten. 15874

Damen finden Rath u. Hilfe, Aufnahme zur Entbindung unter Berücksichtigung bei intell. langjähriger praktischer dipl. Geburtshelferin. Cécilie Molnár, Gyár-utca 42/a, III. 9. 55669

Suche ältere Erzieherin, die nur deutsch spricht, Klavierkenntnis nötig, Jüdin bevorzugt: zu erwachsenen Kindern in eine größere Provinzstadt. Gehalt: Verpflegung u. 40 Kr. per Monat. Näheres: Margaretheninsel Grand Hotel Nr. 265. 15873

Damen finden Rath und Hilfe sowie Aufnahme zur Entbindung bei einer ausgezeichneten diplomierten, intelligenten Hebamme mit langjähriger Praxis. VII., Baross-ter 12, I. Etod 12/a. vis-à-vis dem Centralbahnhof. 56163

Bösendorfer zongora olesón eladó. Használt kereszthurosz rövid zongora és pianino 180 firtól feljebb. Uj mesterzongorák a legolcsóbb árákon. Budapest, Király-utca 58, Reményinél. 15113

Pénzkölcsön. Minden kereskedő, iparos, birtokos, magánzó, állami vagy magánhivatalnok kaphat gyorsan, bankkammat mellett, saját váltóra, tárczaváltó, nyilt követelések vagy jelzálogra ellenös amortizációra pénzkölcsönt. minden előzetes költség nélkül. Moser Sándor, Erzsébet-körút 39. 56398

3 Inkassanten finden fixe Anstellung bei Budapester großer Aktiengesellschaft. Monatsgehalt 75 Kronen und verschiedene Provisionen. Gewünscht wird: Alter nicht über 35 Jahre, Schriftgewandtheit und 500 Kronen Kaution. Anträge sind unter „Inkassant 488“ an die Exp. zu senden. 56488

Ein nraltes, bestrenommiertes, neu eingerichtetes innerstädtisches Raffeehaus ist wegen langwieriger Krankheit zu verkaufen. Die Adresse in der Exp. zu erfragen. 15878

Dreschmaschinen u. Lokomobile, gebraucht und fabrikmäßig repariert, zu günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Tanschgeschäfte werden gemacht. Horvát és Herczeg, Budapest, Lehel-utca 8. 15223

Spezerei-Einrichtung, gebrauchte, jedoch gut erhalten, komplet, wird zu kaufen gesucht in der Richtung der Bahnstraße Budapest-Árad-Tóvis-Kolozsvár. Detaillirte Offerte mit Preisangabe an Ignaz Werner, Déva. 15771

Wildschön ist Ihr Teint, sammtartig sein Ihre Hände, wenn Sie nur die ausgezeichnete echte Navifante, Poudre Navifante (in 3 Nuancen), Crème Navifante und Savon Navifante von Dr. Lejoffe in Paris benützen. Hüten Sie sich vor werthlosen Nachahmungen. Verlangen Sie in den Apotheken Josef von Török, Alexander von Török immer: Navifante Toilette-Spezialitäten: Dr. Lejoffe, Paris. 15886

Könyvelő, perfekt magyar-német levelező, en-gros-iroda részére felvétetik. Gyorsírás és gépirás tudása feltétlenül szükséges. Csakis azon ajánlata vétetik figyelembe, akik már huzamosabb ideig működtek. Mindkét nyelven sajtókezleg irt ajánlatokál szemelvényesen jelentkezhetnek 10-12-ig vagy 4-7. Kerepesi-ut 14. I. 6. 15834

Geldvorschuße erteilt auf allerlei Waaren, Möbel etc., die bei ihm eingekauft werden, billigt Rauber Armin, Einlagerungs-Unternehmung, VII. Baross-ter 18. Telephon 82-57. 15268

Társ. Üzleti könyvekkel igazolható évi 20,000 korona jövedelmet hozó üzlethez 20-30,000 koronával bíró társat keresek, kinek befektetett tőkéje feltétlenül biztosított. Ajánlatok czimzandók „Biztos jövő 52332“ jeligére Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 15891

Meglepetés cigarettázóknak. Legjobb esetben 1,000,000 koronát nyerhet a cigarettázó. Vegye meg a Fez cigarettahüvelyt és papirt. Minden tőzsdében kapható. 15940

Kaffeehaand-einrichtung, Wendebillard, Karambollegel, Kassa, Spiegel, Tisch, Zphonetseffel, Chinailber, Alpacabestecke, Blechtisch, Spieltische, Gartenseffel, Eisapparate billig. Braun, Sip-utca 14. 56301

Darlehen gewährt an Kaufleute, Industrielle, Beamte gegen wöchentliche, monatliche u. 1/4jährige 10% Kapitalstilgung, ferner gegen Antubulation auf Immobilien in der Hauptstadt und Umgebung am 1. und 11. Platz. Die Antheilseine die bestes Institutes bieten die beste Kapitalanlage, welche gegen wöchentliche oder monatliche Ratenzahlungen zu erwerben sind. Sparfasseinlagen auf 4 1/2%. Die Direktion des Fővárosi takarékp. m. sz. Budapest, VII., Kerepesi-ut 40. Agenten zum Verkaufe von Rosen werden aufgenommen. 56493

5 5 Kilo Tafel-Pfirsiche 4 Kr., Aprikosen-Marillen 3 Kr. 50 H., Birnen 3 Kr. 30 H., feinkes Oliven-Tafel-Del 5 Liter 9 Kr., versendet Alles franko in bester Qualität Franz Jante, Obstkultur in Görz. 56507

Möbel, für guter Qualität, in jedem Stil, zu tief reduzierten Preisen zu verkaufen beim Möbelhandwerker Steinberger Manó, Teréz-körút 40. 15230

Nervöse oder schwachbefähigte Kinder erhalten bei mir sachgemäßen Unterricht und volle Pension. Kelemen Ignác, Heilpädagog, Budapest, VII., István-ut 29, I. emelet. 15361

Die Adresse wird gebeten anzugeben. Moriz Fischer Bpest, Podmaniczky-u. 2, vornehmste Firma, befohrt Recherchen, Beobachtungen in allen vertraulichen Geiraths-, Erbschafts- und heiligen Affären; eruiert verschollene Personen; ermittelte anonyme Briefschreiber. Deltate Aufträge nach dem Ju- und Auslande, Ueberwachung von Personen, Geschäften, Wohnungen und Beweismaterial. Telephon 33-02. 56526

Minden nagyságu legjobb benzintomotoros cséplőkészletek azonnal szállíthatók. Beck és Gergelyné, motor és gépgyár, Budapest, V., Váci-ut 12. 15555

Haarcntfernung für Damen vom Gesicht u. Hände in 5 Minuten schmerzlos. Staudenber Erfolg. Nach Provinz sende mit Gebrauchsanweisung Pollak Sarolta, Király-u. 54, III. 24, im Stiegenhause. 15269

Szmirna-szőnyeg 2 darab, teljesen új, sürgösen minden elfogadható árban eladó. Ugyanott szőnyegek szakszertu javításra elfogadatik Brandl Arthurné, Vörösmarty-utca 51A. 56433

Teppiche und Leinwaaren gegen Theilzahlung ohne Preiserrhöhung, Salons, Tisch- u. Laussteppe, Stoff- und Spitzenvorhänge, allerlei Decken, Matratzen u. Leinwaaren. Zahlung 5% Rabatt im Szőnyegraktár, VI., Révay-utca 2. Auf Wunsch kommt Geschäftsleiter ins Haus. 14469

Bronze-Ruster für Gas- und elektrisch Licht anerkannt solides Fabrikat äußerste Fabrik-Preise. Unterfabrik Stern, Merkel & Komp., Bpest, VI. Szerecsen-u. 35. 15228

Diplomirter Lehrer, Kantor, רב רבן sucht einen Posten. Orthodoxe Gemeinden ausgeschloffen. Geht. Briefe unter „Izrailita káantor-tanító“ Felsőszentivan, poste rest. 55703

Wein. Bor. Meine landberühmten Weine, besonders Erlauer Rothwein, sind in kleinem und großem Maße zu haben. Auch ungarische Korrespondenz. Julius v. Babocsay, Gutsbesitzer, Eger. 56200

Für Kaffeehaus. Einige weiße u. rothblühende Leander sind zu verkaufen. III., Vörösvári-utca 78, Löfler. 56494

Két szobás nyári lakás, csukott veranda, pincoz, kiadó. Zugliget, Laszlofszkyhegy 8399. 15 percz a végállomástól. Tumay József. 6715

Zu vermietten Fabriklokale, Werkstätte, Stallung, Keller, leerer Grund. Dr. Wagner, Nagy János-utca 27. Telefon 14-67. 15877

Möbel kaufe u. verkaufe, alt u. neu, Schlaf-, Speisezimmer, Salons-, Messing- und verzierte Möbelstücke, engl. Ledergarnitur. Grosz Sándor és Társa, Gyár-utca 2, Cseke Königs-gasse. Telephon 14-09. 56395

Möbelkredit neuen Systems. Möbel bester Ausführung, gegen baar oder auf bei einem Bankinstitute zahlbare Raten, erhältlich im Möbelager Balázs u. Ko., Budapest, VI., Gyár-u. 22. Der Werth der getauften Möbel wird uns vom Bankinstitute bezahlt, der Käufer bleibt also der Bank schuldig und können in Folge dessen die Möbel Lebermann zu Baarpreisen berechnen. 56596

Poloskairást gőzerővel, jótállással, valamint piszkos tapétát tisztít Netter, lakástisztítási vállalat, Dob-utca 91. 6671

Klage Frau ist nur jene, welche den allein sichereren Frauenschuß, das wichtigste illustrierte Buch über zu viel Kinderlegen bestellt. Mit Abschrift mehrerer Tausende Dankschreiben bisfret gegen 90 h. in ungar. Briefmarken von Frau A. Kaupa, Berlin SW. 240 Lindenstr. 50. Anonym nicht. 13022

Verkaufe mein noch feuerfreies auf 215 □ Klafter ausgehauenes Grunde befindliches Gehäus in Neupest, in welchem sich drei Geschäftsklokale, darunter auch ein Spezereigeschäft, befinden, mit 10 Wohnungen. Jahreszins 2200 Kr. Nöthiges Kapital 8000 Kr. Agenten ausgeschloffen. Anträge an die Exp. unter „12% o Kr. 8000“. 6598

Ein sehr gut gehendes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft ist wegen anderer Unternehmung zu verkaufen oder gegen Kaution auf Verrechnung zu übergeben. Kleinmann Miksa, Lipót-körút 24. 56449

Zur Beachtung für Möbelkäufer! Es bietet sich jetzt die beste Gelegenheit, billig Möbel zu kaufen. Riesiges Lager von allen Gattungen Möbeln bei der gewesenen Möbelfirma Nemes és Lengyel, Keckskeméti-utca 6, I. Etod. Ich übernehme moderne komplette Wohnungs-einrichtungen in stilgemäßen Ausführungen unter Leitung des Herrn Nemes. Ständiger großer Vorrath von den besten Tapezierer- u. Tischlermöbeln. Große Auswahl auch in einfacheren Möbeln. Außerdem werden aus der Nemes u. Lengyel'schen Konfurmaste noch vorhanden gewesene und inzwischen in Werkstätten fertig gewordene feine u. moderne Tapezierer- und Tischlermöbel, aus Mahagoni, Palisander u. Citronen, wie auch aus verschiedenen edlen Holzgattungen verkauft. Vorhänge, Teppiche, Diwanüberwürfe, engl. Ledergarnituren, Tüchreite, Messingmöbel, Einrichtungen für Villen, Bade-hotels werden zu Inventurpreis verkauft. Auf-tungsvoll Bajda Mór sen. 15270

Verfanzettel, Brillanten, Gold, Silber, Juwelen kaufe zu höchsten Preisen. Für Brillanten zahle mehr als sie neu gekostet haben. Singer Jakob. Juwelier, Király-utca 91, Cseke Isabella-gasse. 6313

Ein tüchtiger Eisen-Kommis, ferner ein Spezerei-Kommis werden zum sofortigen Eintritt von Josef Weisk u. Sohn, Szered, gesucht, wohin Offerte mit Alterangabe u. Gehaltsansprüchen zu richten sind. 15880

Gebrachte Motore von 1-40 HP., nur gute Fabrikate, unter voller Garantie der Betriebsfähigkeit, an Ort u. Stelle aufmontirt u. im Betriebe übergeben mit einjähriger Garantie offerirt zu kowenablen Preisen Alois Schleginger, Eisen- und Maschinenniederlage, Budapest, Váci-ut 30. 15231

Gyarmatáru nagykereskedésinkben felvétetik egy tanuló. Schmidl Sándor és fia, V., Nagykorona-u. 13. 56556

Vertretung oder Reisendenposten suche ich für Ungarn in Provision oder Fixum. Branche Nebensache. Gest. Anträge unter Chiffre „Verläplich 584“ an die Exp. 56584

Heirath. Junger, feiner Privatbeamter, 38r., gegenwärtig Buchhalter eines bedeutenden Fabriketabliissements, möchte in ein Geschäft einheirathen, event. einen mit Heirath verbundenen guten Posten annehmen. Distretion verbürgt. Nur ernste Anträge werden erbeten unter „Zukunft 565“ an die Exp. 56565

Mit 6000 Kronen wünscht sich junger Kaufmann an einem rentablen Geschäft oder Unternehmnen selbstthätig zu betheiligen, eventuell zu übernehmen. Offerte unter „Preisig 566“ an die Exp. 56566

Meglepetés cigarettázóknak. Legjobb esetben 1,000,000 koronát nyerhet a cigarettázó. Vegye meg a Fez cigarettahüvelyt és papirt. Minden tőzsdében kapható. 15940

Ein Komptoirist mit schöner Handschrift, der ungarisch und deutsch zu korrespondiren versteht und verläplicher Rechner ist, wird aufgenommen. Offerte unter „R. B. 52840“ an Josef Schwarz, Annoncen-Expedit-ion, Andrassystrasse 7. 15930

Wendeltreppe, 3 Meter hoch, Eisen od. Holz, zu kaufen gesucht. Antr. unter „Wendeltreppe 41165“ an Josef Schwarz, Annoncen-Aufnahme-Bureau für alle Zeitungen, Andrassystrasse 7. 15927

Heirath. Suche für meine Schwägerin int. isr. Bewerber in den 30er Jahren. Mit sicherem, wenn auch bescheidenem Einkommen. Mitgift deponirt. Anonym werthlos. Detaillirte Antworten erbeten unter „Geordnete Verhältnisse 673“ an die Exp. 56573

Intelligente Witwe, 44 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin oder ähnlich Passendes; selbe ist in feinem Haushalte, sowie Wirthschaft vollständig, verläplich u. fleißig. Offerte erbeten brieflich an Frau Fischer, Kassa, Fazekas-utca 14. 56572

Komptoirpraktikant mit Anfangsgehalt findet sofortiges Engagement. Offerte unter „Tulipán 542“ an die Exp. erbeten. 56542

Solbbeamter der Weichholzbranche in ungekündigter Stellung, seit 20 Jahren bei großen Firmen, derzeit bei großem Säge-werte als Leiter thätig, mit allseitigen, gründlichen Fachkenntnissen, 35 Jahre alt, verheirathet, wünscht Posten zu ändern. Anträge erbeten unter Chiffre „Grlich und fleißig 540“ an die Exp. 56540

**Billigste Drahtgeflechte für Abriedungen und für andere industrielle Verwendungszwecke.**



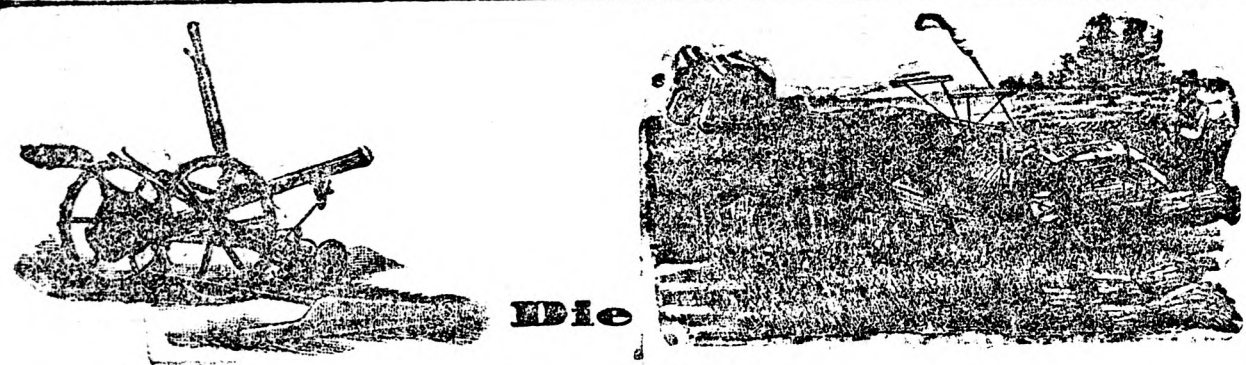
**Mehrfach gedrehte feuerverzinkte Maschindrahtgeflechte von 25 Heller per Quadratmeter aufwärts**

werden in Maschenweiten von 13 bis 150 Millimeter und verschiedenen Drahtstärken gearbeitet und nach der Flechtung erst feuerverzinkt daher nicht rostend und bedeutend dauerhafter als alle übrigen aus verzinktem Draht hergestellten Geflechte. Derartige Geflechte sowie feuerverzinkte Stahlfachwerkdrähte, 2- und 4spitzig in 3 verschiedenen Stärken, liefern in vorzüglichster Ausführung

**Hutter & Schrantz A.-G.**  
Siebwaren- und Filztuchfabriken  
i. u. i. Hoflieferanten  
Wien, VI., Windmühlgasse Nr. 20.

Mit Naturmuster sowie allen gewünschten Auskünften stehen wir stets gerne zu Diensten.

Vertreter in Bpest: Ignaz Sternfeld, VII., Rombach-u. 11.



Die Erzeugnisse der amerikanischen **JOHNSTON HARVESTER Co.** sind die anerkannt bestbewährten, verlässlichsten **Erntemaschinen** der Gegenwart

Preiscurante und Offerte gratis und franko.  
Ausschliessliche Vertretung:  
**MELICHAR F. & BÄCHER R.**  
Maschinenfabrikanten  
BUDAPEST, VI., Grosse Feldgasse 68.

Die seit einem Vierteljahrhundert bestehende Ordinationsanstalt ist bestens zu empfehlen.  
Budapest, Andrassy-ut 24 (neben der Oper).  
Univ. med.  
**Dr. GARAI**  
emerit. i. u. i. Abteilungs-Chefarzt.  
**Spezialarzt**

für geheime und Hautkrankheiten, Manneschwäche, Blasen-, Harnröhren- u. Frauenkrankheiten, Syphilis und deren Folgen. Folgen der Zugeschunden. Behandelt Blasen- und Harnröhren-Erkrankungen der verschiedensten Formen mittels Anwendung des elektrischen Stromes (ohne Verunsicherung). Für gewissenhafte, gründliche Behandlung garantiert der Arzt des seit mehr als einem Vierteljahrhundert bestbekanntesten Spezialarztes. Honorar nach Ermässigung täglich von 10-4 Uhr, Abends von 7-9 Uhr. Besondere Anfragen werden sofort beantwortet. Medikamente besorgt.

**Krebse,**  
garantirt lebender Ankunft, franco Nachn. 100 Speisekrebse K. 6.80, Tafel K. 8.60, Riesen K. 9, 40 Hochsolo K. 12. D. Andermann in Brody 4 (Galiz.).

Beste und verlässlichste Bezugsquelle für  
**Kokusfette**  
BUDAPEST, Laudon-u. 3.  
Wiederverkäufer wollen gefl. Spezialoffert verlangen.  
5 Kgl.-Postboxen Kronen 6.30 franco überreichen.

**Gnom-Saug-Gas-Motore.**  
Motorfabrik Oberursel a. M.  
BUREAUKOSTEN ca. 2 HELLER PRO PFERDEKRAFT U. STUNDE  
Bureau: BUDAPEST, VI., O-utca 6.

Kaufen wir in unserer Heimath und achten wir die vaterländische Produktion.



**„Barányi“**  
Sommer-Sacco für die Wirtschaft, für den Landaufenthalt u. für Bureaux 5 Kronen.  
Höchst praktischer grünlich brauner Jagdleinen-Sport- und Jagd-Anzug 17 Kronen.  
**„Barberry“**  
Wasserdichte Bekleidung in grosser Auswahl.

**Koch** Testvérék  
Modernes Spezialhaus für Herren-, Knaben- und Kinderbekleidung fertig und Karoly-körut 28 nach Mass.

**JUCHTEN-MOTTEN-PAPIER!**  
120 Cm. breit.  
Bester Mottenschutz, rein und bequem! Zum Belegen von Kleider, Pelzwerken und Möbel. Zum Auslegen von Kisten und Kisten.  
Preis per Meter 50 Heller.  
Preis per Blatt 5 Heller.  
Friedrich Detsinyi, Budapest, V., Marokkanergasse 2 zum „Schwarzen Hund“.

Die weltberühmten „HÄHNCHEN“-Schon  
t. u. t. patentierten Pantoffel-  
Betteln eignen sich besonders,  
wo Raumangel herrscht, da es  
am Tage als bequemer kleiner Fuss-  
teufel benutzt und durch einen  
Handgriff in ein 2 Meter langes  
Ges. u. 85 Cm. breites Bett  
mit Federmatratze, für die größte u.  
schwerste Person verwendet werden  
kann. Das Geflecht ist aus massivem  
Schmiedeeisen, dadurch um Vieles  
dauerhafter, blättert und abnutzt  
gegenüber anderen Materialien.  
Preis 23, 28 Gulden und  
aufw. 100 Kr. Bestellen auf  
Verlangen gratis. Städtische Muster-  
niederlage: Budapest, IV.,  
Barbantyas-utca 6 (nebst  
dem Komitshaus).



**GUMMI!**



Original französische und amerikanische  
**Präservativ-Spezialitäten.**  
Herzlich empfohlen! Garantiert verlässlich!  
**Gummi und Fischblasen**  
in Original-Packung! Preise per Duzend,  
Kronen: 2, 4, 6, 8, 10, 12.  
**Frauen-Schutzmittel!!!**  
„Pessarium oclusivum“ K. 3-5.  
Neu! „Auto Vaginal Spray“ K. 15.  
Irrigateure, Bidets, sowie sämtliche  
Artikel zur Frauen- und Herren-Hygiene zu  
Fabrikpreisen.  
Verlangen Sie gratis und franco  
meine neueste Preisliste.  
**J. KELETI, BUDAPEST, IV.**  
Koronaherczeg-u. 17

**Weine**  
Jahrgang 1904  
sind zu haben im  
Preise von 33 Kr.  
per Hektoliter.  
Anfragen sind zu  
richten an die Adresse  
**Josef Krauss,**  
Oberförster in Pension, in  
**Mühlbach**  
(Szászsebes), Ungarn.  
Muster stehen zur  
Verfügung.

Auf Grundlage seiner vielfährigen reichen Erfahrungen und ausgedehnten Spitalspraxis (auf der Abtheilung für Genuß- und Geschlechtskrankheiten) wird dieser Spezialist aufs Beste empfohlen.  
**Med. univ. Dr. FABINYI**  
Spezialist für Geschlechtskrankheiten,  
emeritirter Spitalsarzt,  
steht in kürzester Zeit zur Verfügung  
**geheime Krankheiten**  
u. zw.: Harnröhrenentzündung, Blasenleiden, Geschwüre,  
Syphilis und Nervenerkrankungen in Folge von Zugeschunden.  
Ueberraschend ist der Erfolg bei Impotenz  
(Manneschwäche), auch bei älteren Personen.  
In Folge des sicheren Resultates kann das Honorar auch  
nachträglich beglichen werden.  
Briefe werden höchst beantwortet. — Medikamente besorgt.  
Ordination: von 9 bis 3, Abends von 6 bis 8 Uhr.  
**Budapest, Erzsébet-körut 12**  
Halbstad. Eingang bei der Treppe. Separate Wartefolge.

3 Worte... „Gummi“, Reisner, Harisbazar.  
Bidets, Galoschen, Schläuche, Bandagen, Gummi-  
miwaaren u. hyg. Schutzmittel jeder Art.

Allerlei.

(König Victor Emanuel und die Anarchisten.)

Im Anschluß an das in Ancona geplante Attentat gegen König Victor Emanuel von Italien bringt der „Figaro“ einige interessante Einzelheiten über die Art und Weise, wie sich der König bei seinen Ausflügen gegen anarchistische Attentate schützte. Seine erste und beste Schutzwehr ist sein Automobil, das auf seinen Befehl, wenn er es nicht selbst lenkt, so schnell fährt, daß die den König auf dem Rade begleitenden Sicherheitsmannschaften ihm nicht zu folgen vermögen. Einmal am 2. Juni befand sich Victor Emanuel im Automobil des amerikanischen Botschafters Meyer, der selbst das Fahrzeug lenkte. Plötzlich und unvermittelt fragte ihn der König: „Warum fahren Sie so langsam?“

„Um Ihre hinter uns radelnden Gendarmen nicht zu ermüden, Majestät“, war die Antwort. — „Glauben Sie denn“, rief ihm darauf der König entgegen, „daß ich auf ihren Schutz rechne. Die armen Teufel werden nur einmal die Nachricht von meiner Ermordung in den Quirinal zu bringen haben; verteidigen muß ich mich schon allein.“ Dabei zog der König einen neuen Revolver aus der Tasche. „Auch ich möchte Em. Majestät den Beweis liefern“, bemerkte darauf der Botschafter, „daß ich nicht auf den Schutz der Polizei rechne.“ Mit diesen Worten öffnete er einen Kasten neben dem Sitze des Fahrers und zeigte dem König eine Anzahl von Revolvern verschiedenen Kalibers.

(Als „menschlicher Vogel - Strauß“) war der in diesen Tagen im Künstlerhause in Kensington, einem Stadtteil von London, verstorbene 34jährige Hausierer Robert Ramsey bekannt. Aus Schottland hatte er sich von Ort zu Ort durch Straßenvorstellungen im Verschleiden von langen Hutnadeln, Nähnadeln, großen Nägeln und andern schwerverdaulichen Gegenständen

so gar Nägel mit Messingknöpfen waren darunter — bis nach London durchgeföhrt. Hier erkrankte er dann schwer und erzählte den Ärzten im Krankenhaus, was er Alles zu sich genommen habe. Sie vernahmten seinen Bericht mit entschiedenem Unglauben und hielten ihren Patienten für einfach verrückt. Als dann aber nach seinem Tode die Obduktion stattfand, stellten sich seine Angaben als richtig heraus. Ueber 30 Hutnadeln und Nägel fanden sich in seinem Magen vor. Es ist fast unbegreiflich, wie ein Mensch geringen Gemüthes wegen ein Dasein führen kann, wie es dieser „Künstler“ längere Zeit that. Es stellt sich nämlich heraus, daß schon seit längerer Zeit hier und da die Lofalblätter unter der Aufschrift: A Human Ostrich, auf die Vorführungen des Mannes hingewiesen haben.

(Präsident Roosevelt's Mahlzeiten.)

Man schreibt aus New York: Ueber einen Artikel in der „Washington Post“, der ihn als Gourmand schilderte, war Präsident Roosevelt kürzlich sehr aufgebracht. Er ließ sich einen Berichterstatter des Blattes kommen und protestirte lebhaft gegen den Inhalt des Artikels, indem er erklärte, daß er nicht besser lebe als der amerikanische Durchschnittsbürger. Sein Bruchteil bestehe häufig lediglich aus einer Schüssel Milch und einer Scheibe Brot, während seine Kinder kaltes Fleisch erhielten. Sein Frühstück bestehe in der Regel aus Kaffee, Speck, Eiern und Brot. Von einem Essen von zehn Gängen, wie es nach dem Artikel im Weißen Hause üblich sein sollte, sei keine Rede. Sein Essen bestehe aus zwei bis drei höchst einfachen Gerichten. Zu dem Schluß des Artikels, in dem es spöttisch hieß, die Kinder des Präsidenten verstünden, Messer und Gabel zu gebrauchen, bemerkte Mr. Roosevelt ironisch, daß dies allerdings zutreffend sei. Die Kinder wüßten auch, daß sie während des Tischgebets den Kopf zu beugen hätten und daß sie nicht die Ellbogen auf den Tisch legen dürfen.

(Panik im Newyorker Ghetto.) Im Newyorker Ghetto herrschte gestern eine Panik in Folge des Gerüchtes, daß dort ein allgemeiner Pogrom nach russischem Muster bevorstehe. Einige Kinder der Volksschulen waren seitens der städtischen Ärzte Halsoperationen unterworfen worden, um die Wucherungen in den Nasenwurzeln zu entfernen, daraus entstand das Gerüde, alle Kinder sollen operirt werden, worauf die Mütter schaarweise den Schulen zustürmten, um ihre Lieblinge zu retten. Ein irischer Gasarbeiter bemerkte cynisch, allen jüdischen Kindern sollten die Hälse abgeschritten werden, worauf der Mob einen Lynchjustizversuch unternahm. Erst einem Massenaufgebot von Polizei gelang es mit größter Mühe, die Ruhe wieder herzustellen. Tausende durchzogen die Straßen und riefen, die Juden sollten sich gegen die Angriffe bewaffnen.

(Liebesdrama.)

Aus Leipzig wird gemeldet: Die zwanzigjährige Seminaristin Margarethe Ubenbroth, Tochter des Universitäts-Oberbibliothekars Dr. Ubenbroth, hat gemeinschaftlich mit dem einundzwanzigjährigen Handlungsgehilfen Rittel aus unglücklicher Liebe einen Selbstmord begangen. Nach Öffnung der Pulsadern erschossen sich Beide.

(Kleine „Nebenverdienste“.)

Wie ein englisches Blatt berichtet, wird die Zahl der Leute im englischen Gesellschaftsleben, die sich auf möglichst leichte Art ganz ähnliche Nebenverdienste schaffen wollen, immer größer. Da empfiehlt eine Dame eine Schneiderin, die theuer ist, dafür aber ist sie wirklich die Einzige, die etwas von tadellosem Sitz versteht. Hat sie auf diese Weise ihrer Schneiderin neue Kundinnen zugeführt, die gut bezahlen, so ist ihre eigene Rechnung damit beglichen. Auch die Herren machen recht gerne ein solches Geschäftchen, und so werden viele Provisionen für in ähnlicher Weise vermittelte Bestellungen auf Wein, Cigarren und Cigaretten bezahlt.

Lady Thurne.

Roman von Florence Warden. Autorisirte Bearbeitung von Max v. Weiskenthurn.

Der Doktor seinerseits hatte sein Haus noch nicht erreicht, als die Tochter ihm auch schon lebhaft interessirt entgegenlief.

— Was ist denn mit der Baronin, Papa? fragte Dorothea, die sein Stirnzugeln bemerkte. Welches Unheil hat sie denn schon wieder angebracht? fragte Bea weiter, denn beide Mädchen erriethen, wohin Frau May gebracht sei und aus weissen Eingebung es geschahen war.

— O nichts, es ist gar nichts! Ich wollte, Ihr Mädchen würdet die Augen schließen und die Zunge nicht in Bewegung setzen. Ihr seht doch selbst, daß es irgend ein Mißverständnis gegeben. Die Baronin will nicht glauben, daß Frau May ganz normal ist, und fürchtet sich, daß ihre Kinder wieder gestohlen werden könnten.

Bea's Augenbrauen stiegen bedenklich in die Höhe.

— Ich glaube weit eher, sie befürchtet, daß ihr jemand Anderer gestohlen werden könnte, antwortete sie schnippisch, und der Doktor zuckte zusammen, indem er sich besorgt die Frage stellte, ob die Mädchen denn über Frau May's Identität im Klaren seien.

— Meint Ihr Baron Michael? fragte er rasch.

— O nein, den würde sie nicht vermissen.

— Still, warf der Doktor scharf ein, Mädchen sollen derlei Dinge gar nicht reden.

Und er begab sich rasch in das Innere des Hauses, denn es lag ihm daran, das Gespräch abzubrechen, weil er recht gut fühlte, er könne nicht der Anwalt der Baronin sein.

— Was hatte sie damit gemeint, daß sie zuerst ihrer Dankbarkeit dafür Ausdruck verlieh, daß er sie in die Nervenheilanstalt begleiten wolle, und dann auf und davon lief, ohne seiner Begleitung zu harren.

Inzwischen hatte sich Philippine nach Möglichkeit beeilt, um das Schloß noch zu erreichen, bevor Graf Hans, der sein Pferd dort abholte, es verlassen habe. Sie beglückwünschte sich selbst, daß ihr dies gelungen, als sie sah, daß der Reitknecht das prächtige Thier immer noch auf- und abführte. Wenige Schritte von demselben entfernt, stand der Graf, aber er war nicht allein, Baron Michael befand sich in seiner unmittelbaren Nähe und las eine Depesche. Beide Herren wurden gleichzeitig Philippinen's ansichtig, die erbleichend stehen geblieben war, als sie einsah, daß es ihr nicht gelingen werde, den Grafen Hans Murrow allein zu sprechen.

Der Baron trat rasch auf seine Frau zu. Aus seinen Zügen sprach der Ausdruck lebhaften Mißtrauens, als er fragte:

— Wozu hast Du den geschlossenen Wagen gehabt und weshalb bist Du jetzt so rasch gelaufen? Was hat sich zugegetragen?

— Nichts! Gar nichts! Von wem ist denn das Telegramm, das Du in Händen hältst?

— Hans Murrow's Mutter sandte es herüber; es enthält die Todesnachricht seines Vaters, die heute aus Neapel eintraf.

Philippine that einen langen Athemzug, dann

warf sie einen verstoßenen Blick auf den jungen Grafen, der etwas abseits gestanden und nun Miene machte, sich auf sein Pferd zu schwingen. Mehr denn je gelüftete ihr danach, ein paar Worte mit ihm allein reden zu können, aber der Baron würde ihr offenbar diese Gelegenheit nicht gewähren.

— Wie schrecklich, sprach sie mechanisch, lass mich vorbei, ich muß doch zu ihm gehen und ihm ein paar Worte der Theilnahme sagen.

— Lass den armen Jungen lieber in Ruhe, wir sind ja Alle auf dieses Ende vorbereitet gewesen. Er soll jetzt so schnell als möglich nachhause zurückkehren, denn seine Mutter begehrt begreiflicherweise nach ihm.

Philippinen war somit jede Möglichkeit benommen, mit dem Grafen zu reden, sie konnte ihm nur die Hand schütteln und durfte ihm nicht einmal einen innigeren Blick gönnen, denn ihr Gatte beobachtete sie unausgesetzt. Nachdem der Graf sich endlich in den Sattel geschwungen und fortgeritten war, wandte sich Michael zu seiner Frau und fragte in scharfem Ton:

— Was hat das zu bedeuten gehabt, daß Du mich angeblich wegen eines Sattels, den ich besichtigen sollte, nachhause schicktest? Niemand hatte nach mir gefragt, nichts ist hergebracht worden.

Sie zuckte die Achseln, aber sie war doch nicht so ganz Herrin ihrer selbst, als dies sonst in ihrer Gepflogenheit lag und ungeduldig entgegnete sie:

— Vermuthlich ein Mißverständnis! Es thut mir recht leid, aber es dürfte ja kein so besonderes Unglück sein, wenn Du rasch, anstatt langsam nachhause gingest.

— Warte einen Augenblick, ich möchte zuerst ergründen, zu welchem Zweck Du mir diese Lüge gesagt? Ich weiß ja natürlich längst, daß Du gerne lügst, aber diesmal möchte ich die Ursache ergründen. Weshalb wolltest Du mich aus dem Wege schaffen, als ich beim Doktor war? Und wo bist Du diesen Nachmittag gewesen? Weshalb hattest Du den geschlossenen Wagen und weshalb...

— Wozu mußt Du denn so viele Fragen auf einmal stellen? fragte Philippine gelangweilt, während sie im Stillen überlegte, wie sie sich wohl am besten aus der Schlinge ziehen könnte.

— Ich bin in Willerton gewesen, sprach sie endlich, ihren ganzen Muth zusammenfassend, denn es dünkte ihr das Vernünftigste, bei der Wahrheit zu bleiben. Ich bin in Willerton gewesen, um den Doktor zu eruchen, daß er Frau May zurücknehmen möchte, denn ich befürchtete, sie könne abermals mit meinen Knaben davonlaufen.

Baron Michael starrte sie entsetzt an.

— Das hast Du aus eigener Machtvollkommenheit gethan, ohne mich auch nur zu Rathe zu ziehen? fragte er außer sich.

— Ich begreife nicht, weshalb es Dich so sehr wundert, daß ich für das Wohl meiner Kinder besorgt bin?

Baron Michael machte eine ungeduldige Bewegung, die gerade nicht sehr schmeichelhaft für seinen Glauben an ihre mütterlichen Gefühle ausgelegt werden konnte.

— Ist Doktor Brundish im Wagen gewesen?

— Ja.

— Und wo ist der Wagen jetzt?

— Er hat ihn nach Willerton gebracht.

— Nahm er Frau May mit sich?

Philippine fing sich zu fürchten an wegen des Tones, in dem er seine Fragen stellte.

— Ja, ich vermüthe, er nahm sie mit sich.

Ich muß es sagen, aber ich wollte nur zum allgemeinen Besten handeln. Sieh mich nicht so an, Michael, es wird Alles wieder gut! Doktor Smee nahm sich der Sache an, er schalt mich und will die erforderlichen Schritte thun, um ihr die Freiheit wiederzugeben. Er sagte, daß sie vollkommen vernünftig sei und gar nicht so gefährlich, wie ich fürchtete.

Philippine brachte die letzten Worte mit zitternder Stimme hervor und Baron Michael war außer sich vor Entrüstung.

— Du hast es gewagt, die Frau zu beleidigen und zu verfolgen, welche das Leben unserer Kinder gerettet hat? Du elendes, pflichtvergessenes, herzloses Weib! rief er vom Zorn überwältigt und so vollständig hingerissen, daß er zu seiner Frau in einem Ton redete, den er bis nun noch niemals angewendet.

So eingeschüchert Philippine auch war, so nützte sie doch den Vortheil aus, welchen seine Heftigkeit ihr bot.

— Du magst mich natürlich beleidigen und mir die bösesten Blide zuwerfen — ich bin ja nur Dein Weib und muß mich mit Allem zufriedengeben, wehklagte sie. Jede Mutter würde so gehandelt haben wie ich. Die Person ist verrückt und ob sie nur in einer Nervenheilanstalt ist oder nicht; sie hat ihre Halluzinationen und ist kein Wesen, welchem man vertrauen kann!

Er hörte sie an und erwiderte barsch:

— Du solltest Dich sofort mit mir nach Willerton begeben, um sie wegen Deines ungebührlichen Benehmens, das geradezu schlecht genannt werden muß, um Verzeihung zu bitten. Du sollst sie veranlassen, mit uns hierher zurückzukehren!

— Ich will es nicht, rief Philippine in scharfem Ton.

— Du wirst es trotzdem thun müssen und zwar sofort! Nein, ich gebe Dich nicht frei, Du bleibst bei mir, bis der Phaeton eingespannt ist!

Er ertheilte sofort den Befehl zum Einspannen und richtete nicht ein Wort mehr an seine Frau, bis der Wagen vorfuhr.

— Laß mich wenigstens nur einen Mantel holen, bat sie ganz kläglich.

— Ich werde Dir einen solchen bringen lassen! Du bleibst hier! herrschte er sie an.

Er sandte den Diener um eine Hülle und half ihr beim Einstiegen, worauf er wortlos an ihrer Seite Platz nahm.

Er fuhr mit blitzartiger Geschwindigkeit und war merklich nervös erregt. Daß die Frau, welche seine Kinder gerettet, welche durch ihre Sanftmuth, durch ihr Unglück sein ganzes Mitleid wachgerufen, durch seine Gattin gekränkt und insultirt worden sei, empfand dieser vornehme und wahrhaft hochgeachtete Edelmann als eine grenzenlose Pein.

Philippine hatte während der Fahrt hinreichend Gelegenheit, die Thorheit ihres Benehmens zu bedauern und das Resultat desselben auf das tiefste zu beklagen.

(Fortsetzung folgt.)

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 29. Juni 1906.

Beilage des „Neues Bester Journal“

Seite 10

## Vigszínház.

A PANGLY.

Bóhozat 3 felvonásban. Irta: Lauff és Kratz. Magyarosított Káhos Ede. Kezdeté fél 8 órakor.

## Népszínház.

Smolen Tóni.

Fővárosi életkép 3 felvonásban. Irta: Guthi Soma. Zenéjét összeállította: Barna Izso.

Góhát Pintér  
Faztike Petráss  
Károly Szirmai  
Lujza, ballerina Harmath  
Smolen Tóni Kovács  
Isidor Vágó  
Közrendőr Gyonizse  
Oziganprimás Nagy  
Prima ballerina Kápolnai  
Kezdeté 8 órakor.

## Király Színház.

Madár Matyi.

Látványos budapesti életkép tizenegy képből. Irta: Heitai Jenő és Molnár Ferenc. Zenéjét szerzerette és összeállította Marthon Géza.

Lenke, leánya Medgyaszay  
Madár Matyi Sziklai  
Laci gróf Molnár  
Líviusz Rátkai  
Lakatos Csizsér  
Karcosibrák Vágó  
Kezdeté 8 órakor.

## Nagy Színház.

Az olasz gyermekopera vendégjátéka

## A sevilai borbély.

Kezdeté 8 órakor

## Városligeti nyári színház.

## Gülbaba leánykája

és a Tulipános koldusgróf. Látványos énekesbóhozat előjátékkal, 3 felvonásban. Irta: Feid Mátyas. Kezdeté fél 8 órakor.

## Fővárosi nyári színház.

A kis tisztelendő. Regényes vígjáték 4 felvonásban. Kezdeté fél 8 órakor.

## Cirkus BEKETOW

Denke, Samstag, am 30. Juni, Abends 7 1/2 Uhr IX. grosser High-Life-Abend. Gala Kostume! Rendezvous der Intelligenz! Gala Uniformen! 8 Aquamarinoff, allererste Tänzer- und Sänger-Gesellschaft. — Mile. Wermke u. Herold, Riesen-Athleten, und das ganze große Pariser Programm.

## Putzer György

udvari kerthelyiségében

V., VACZI-KÖRUT 14. szám, ma és minden este

## Banda Marcezi

teljes zenekarával hangversenyez.

## Fahrräder!

200.000 weltberühmte Reithöfner, Komintental, Metzler, Gyzelior- u. Dunlop-äußere u. innere Gummi, Fabrikate ersten Ranges, werden wegen überhäuftem Lager zu tief herabgesetzten Fabrikpreisen verkauft. Beifeld Gábor & Co., Budapest, József-körut 21. Preiscurant gratis und franko. Foot-Ball-Ballen u. Gartenspritzen in grosser Auswahl.

## Biztos existenczia.

Pusztai járás székhelyén, 1860 óta fenálló rőfös- és fűszerkereskedés, modern berendezéssel, a piacot, szikvizgyár és konkurrenzia nélküli sörnagykereskedés aug. végére átadó. Tulajdonos 28 éve bírja. Czim Steiner Soma, Győrsztrmarton.

## Weltberühmte Mineralwässer

aus den Quellen

## VICHY

Eigentum des französischen Staates. Von ersten medizinischen Autoritäten empfohlen.  
Célestins: Bei Nieren-, Harn- und Blasenleiden, Gicht und Diabetes.  
Grande-Grille: Bei Leberkoliken u. Gallensteinen, Stauungen in den Unterleibsorganen.  
Hopital: Bei sämtlichen dyspeptischen Affektionen.

üch in allen Mineralwasserhandlungen u. Apotheken. Hauptdepot bei L. Edelköny, Budapest, V., Erzsébet-ter 8.

## ÖS-BUDAVÁRA

Tulpenstadt.

Heute, Samstag, 30. Juni, geöffnet von 6 Uhr Abends, bis 4 Uhr Früh.

## High-Life-Abend.

Populäres Streichkonzert der vollständ. Konvédkapelle. Auf der großen Variété-Bühne jede einzelne Nummer eine Weltattraktion. FAMILIE LORCH in ihren itafischen Spielen. LES DETY'S, die unvergleichlichen Franzosen in ihrer komischen Balligene und dem original MATCHICIE. TRIO OLVERIO, die sensationellsten Instrumental-Virtuosen. Nur noch kurze Zeit! SEVERUS SCHÄFER. DARLONS und STERSON in ihrem Variations-Witt und alle übrigen neuen Spezialitäten. Folles Caprice. Moulin Rouge, Hippodrom, französisches Theater u. c.

EFFEKTVOLLES FEUERWERK. Entrée bis 8 Uhr Abends 60 Heller, 8 Uhr ab 1 Krone Erm. Entrée-Karten in sämtl. Trafiken u. auf sämtl. Omnibussen

## Hotel Fogas Siófok.

Bequem eingerichtete Zimmer zu mäßigen Preisen. Vorzügliche Küche. Rendezvous-Ort der Ausflügler. Täglich Konzert der berühmten Kaposvárer Semplicius Zigenkapelle unter Leitung Barcza und Babáry.

Den Haupttreffer von 100.000 Kronen gewann am 1. Juli 1905 das von uns auf Raten verkaufte Los Serie 2667 Nr. 16.

100.000 K. zu gewinnen am 2. Juli mit

Den Haupttreffer von 100.000 Kronen gewann am 1. Juli 1905 das von uns auf Raten verkaufte Los Serie 2667 Nr. 16.

## ELISABETH-LOSEN.

Wir verkaufen:  
5 St. Lose in 36 Monatsraten á 2.— Kronen  
10 St. Lose in 36 Monatsraten á 4.— Kronen  
Gege: Einzahlung von zwei Raten senden wir den die Nummern der Lose enthaltenden Original-Ratenbrief, in dessen Besitz man an den Ziehungen theilnimmt, außerdem quittiren wir die dritte Rate gratis.  
Ziehung schon nächste Woche.

## SCHÖN und BREITNER

Den Haupttreffer von 100.000 Kronen gewann am 1. Juli 1905 das von uns auf Raten verkaufte Los Serie 2667 Nr. 16.

Bankhaus, BUDAPEST, Erzsébet-körut 56. Agenten gesucht.

Den Haupttreffer von 100.000 Kronen gewann am 1. Juli 1905 das von uns auf Raten verkaufte Los Serie 2667 Nr. 16.

## Herren-Hemden

Wir empfehlen unsere patentirten Herren-Hemden deren Halsweite sich je nach Bedarf enger oder weiter selbstthätig einstellt, aus franz. Baustoff oder engl. Baustoff á 2 h. 50 kr., femer unsere Herrenhosebespielungen, sowie Kravatten, Güte, Stöße, engl. MacLans u. Westen u. c. zu joligen billigen Preisen.  
Wertes & Sebestyén Bpest, VI., Muzem-körut 15. Telefon 8-80. Preiscurant senden wir gratis u. franko!

## Hebräische Schule in Vágújhely.

Die Verwaltung des hiesigen „Jagdli-Lorah“-Vereines macht hiedurch bekannt, daß die Einzahlungen an der hebräischen Schule vom 20. Aug. bis 1. September a. c. stattfinden werden.  
Die Zöglinge dieser Anstalt besuchen die hiesige israelitische Realschule, stehen unter strenger Aufsicht und erhalten täglich 2-3stündlichen Unterricht in „ש"ו"י תורה ודרכי חיים“ jüdischer Geschichte und Literatur.  
Schüler der unteren zwei Klassen der Bürgerschule werden mit Aufnahmepprüfung in die entsprechende höhere Klasse der Realschule aufgenommen.  
Schulgeld und Verpflegung monatlich 50-80 Kronen. Auskunft erteilt Dr. Philipp Rosenberg, Oberbibliothekar, Vágújhely.

## Ohne Arzt keine Brille.

## Ocularium

Budapest, Kossuth Lajos-utca 15. sz. Telefon 86-28, Halbstock. Untersuchung der Augen und Verordnung passender Augengläser täglich von 9 bis 7 Uhr kostenlos unter Leitung des Augenarztes Herrn Dr. Márkus Brillen und Zwicker von fl. 1.50 an.

## !!! ACHTUNG !!!

Die von den Damen Klara Kürh, Emma Komlóssy und den übrigen berühmten Künstlerinnen ständig benutzte, in Paris mit der goldenen Medaille prämierte und anerkannte Janovitz'sche „Gyöngy“-Crème (1 Dose 1 Krone), Janovitz'sche „Gyöngy“-Seife (1 Stück 80 Heller), Janovitz'sches „Gyöngy“-Puder (1 Dose 1 Krone), Janovitz'sches „Gyöngy“-Gesichtswasser (1 Flacon 2 Kr. 50 Heller), Janovitz'sches „Gyöngy“-Handcreme (1 Flacon 70 Heller), Janovitz'sches „Gyöngy“-Mundwasser zur Stärkung der Mundhöhle, des Gaumens und der Zähne (1 Flacon 1 Kr. 60 Heller), sind die besten Mittel zur Pflege des Gesichtes und Haares! Vorzügliche Resultate! Zahlreiche Anerkennungsbriefe! Hauptdepot: Engel-Apothek, Hatvan (Telephon 19). Budapest: Eisner und Ringer Drogerie, Unterbörsenstraße 37. Josef Dörfel, Apotheker, Königsgasse 12.

## Vor dem Frühstück ein halbes Glas

## Schmidhauer's radio-aktives Igmándi

Bitterwasser bringt jeden verdorbenen Magen in 2-3 Stunden vollständig in Ordnung. Dessen Gebrauch ist ein wahrer Segen für alle Magenkranken und an Verstopfung Leidende. Ueberall erhältlich.

## HAIÓS & Co., dipl. Ingenieure,

Motoren u. Motorenfahrzeug-Unternehmung, BUDAPEST, V., SZIGET-UTCZA 9. Benzin-Motor, Dreschgarnturen, Benzin- u. Sauggas MOTOREN Luxus- und Last-Automobile. Ausgezeichnete Fabrikate. Preiscurant und Kostenvoranschläge gratis.

## Mein Katalog über ungarische weibliche HANDARBEITEN

enthält 2670 Zeichnungen von Handarbeiten und alle Materialien, dient für Frauen, welche ihre Einkünfte vergrößern möchten, als zuverlässigster Wegweiser. Nach der Broschüre gratis und franko zugesandt.  
Bérczi D. Sándor, Tapisserei-Manufaktur, Gegründet 1833. BUDAPEST, Königsgasse 4. Broschüre auch gratis und franko meinen illustrierten Katalog über Strümpfe und Socken.

## Wer will gut kauen?

der wende sich vertrauensvoll an den Zahnärztliche Atelier, J. KOVÁCS NACHF. BUDAPEST, Károly-körut 9, II. Stock Nr. 8. Ordination 6-8 Uhr, Sonntag und Feiertag von 8-1 Uhr.  
Zähne in einem halben Tag von fl. 2.— aufwärts und ganze Zahnreihen werden ohne Entfernung der Wurzeln schmerzlos, nach amerikanischer Methode eingeseht. Von den eigenen Zähnen nicht zu unterscheiden. Zum Kaueu geeignet, leicht gewöhnt, Gebrochene u. schlecht fessende Zahnreihen werden sofort umgeändert um fl. 1 br Zahne. man kann darauf warten. Zahnplombierung, Zahnziehen ganz unempfindlich. Für Beamte ermässigte Preise.

Das Fortschreiten der Magen-Darmkatarrhe der Säuglinge wird am besten durch Ernährung der Kinder mit Rufeles Kindermehl, in Wasser gelöst, ohne Zusatz von Milch, verhindert. Rufeles Kindermehl bietet den Darmkrankheitsregern einen schlechten Nährboden dar, bringt dadurch die Gärungsvorgänge im Darne zum Stillstande und beschränkt somit die Krankheit. Außerdem ist Rufeles Kindermehl aber auch ein ausgezeichnetes, leicht verdauliches Nährmittel, welches vermöge seines reichen Gehaltes an Nährstoffen sehr gut zur ausschließlichen Ernährung der Säuglinge dienen kann. Erkrankte Kinder erhalten daher im Rufeles-Mehl selbst beim Fortlassen der Milch eine vollkommen genügende Nahrung. Für an Magen-Darmkatarrhen leidende Kinder reicht man 1 Eßlöffel Rufeles-Mehl mit 1 Liter Wasser 25 Minuten und gibt ihnen davon alle 2 Stunden soviel sie trinken wollen.